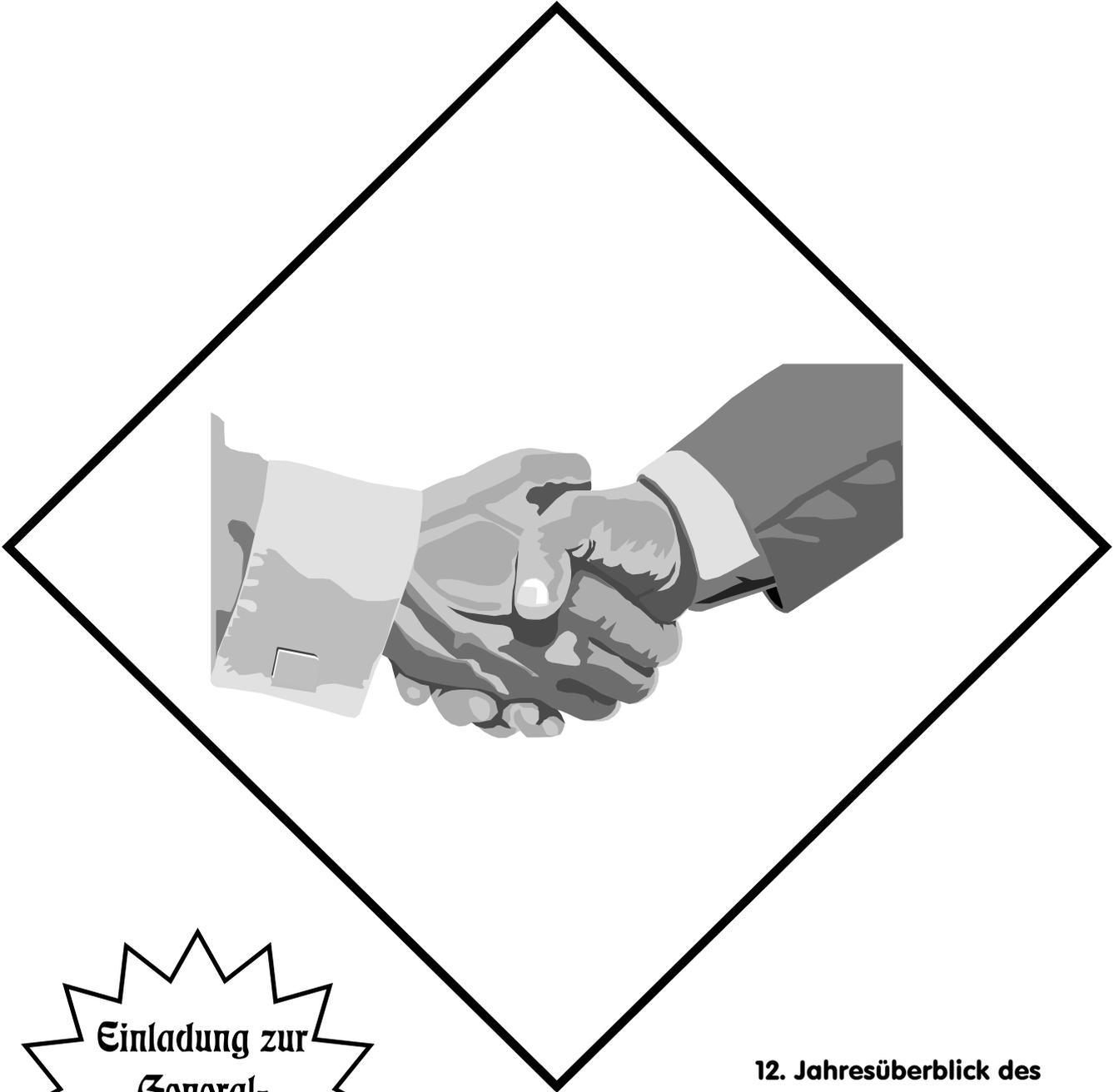


# Blickpunkt Handwerk



**Einladung zur  
General-  
versammlung  
auf Seite 5**

**12. Jahresüberblick des**

**Handwerkerverein  
Viechtach e. V.  
gegr. 1899**



Autohaus  
AVIA-  
Tankstelle



# HERBERT TETEK

RENAULT-HÄNDLER

**Tankautomat**

nach Dienstschluß die ganze Nacht

**Straßendienst im Auftrag des ADAC**

**Abschleppdienst und Pannenhilfe**

bei Tag und Nacht

**Reparaturwerkstätte** für VW und Audi

**Unfallinstandsetzung** aller Fabrikate

**Rahmenrichtbank**

**Leihwagen · Schlüsseldienst**

**Neu- und Gebrauchtwagenhandel**

**Brenderup-Anhänger-Vertrieb**

94234 Viechtach — B 85

Tel.: 0 99 42 / 942 30 — Fax: 0 99 42 / 94 23 23

# Das Vereinslokal:

## Gasthaus „Zum Peter“



Bei gemütlicher Atmosphäre wird in unserem Restaurant gutbürgerlicher Mittags- und Abendtisch geboten.

Für Anlässe wie Betriebs-, Vereins- und Familienfeiern stehen unsere Räumlichkeiten ebenfalls bereit.

Auf Ihren Besuch freut sich:  
Familie Peter Trellinger mit Belegschaft



### **Thema**

### **Seite**

Impressum	4
<i><u>Generalversammlung</u></i>	5
Geleitworte	6
Haus des Handwerks	9
Oktoberfest / Kundgebung	10
Terminvorankündigungen	12
<i><u>Gesellschaftstage</u></i>	13
Handwerker als „Lehrer“	15
Jubilare	17
Handwerker in Form	18
Handwerk & Schule	19

### **Thema**

### **Seite**

Werte — Wandel — Zukunft	21
Handwerker „on tour“	23
Handwerker „in action“	25
Todengedenken	26
Änderungen 2009	29
Handwerker in der Öffentlichkeit	31
Jahrtag	33
Jahreshauptversammlung 2008	35
Ehrungen	36
Satzung	38
Aufnahmeantrag	41
Last Words	43

# Informationsbroschüre

Heft 12/2008

22.12.2008

## Impressum

### **HERAUSGEBER:**

Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899  
Geschäftsstelle:  
Krumwiesenweg 2b  
94234 Viechtach  
Homepage: [www.handwerkerverein-viechtach.de](http://www.handwerkerverein-viechtach.de)  
Tel.: 0 99 42 / 90 26 00

### **REDAKTION:**

Alois Pinzl jun.  
Mitterweg 20  
94234 Viechtach  
Tel.: 0 99 42 / 67 05  
Fax: 0 99 42 / 63 25  
Funk: 01 71 / 75 77 48 1  
eMail: [Alois.Pinzl.jun@freenet.de](mailto:Alois.Pinzl.jun@freenet.de)

### **WERBUNG:**

Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr.  
1899  
satzungsrechtlich gemeinnützig  
anerkannt

### **DRUCK:**

KDD-GmbH  
Leopoldstr. 68  
90439 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 610 958-0  
Telefax: 09 11 / 616 020-0

### **HINWEIS:**

Die von einem Verfasser gezeichneten Berichte geben nicht unbedingt die Meinung des Vereines wider. Auf den Inhalt von Werbeanzeigen hat der Herausgeber keinen Einfluss.

### **BEZUGSPREIS:**

Der Bezugspreis für Mitglieder ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Bezugspreis für Abonnenten beträgt 6 € zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer pro Jahr und wird durch Rechnung in der Jahresmitte erhoben.

### **ERSCHEINUNGSWEISE:**

1 Ausgabe pro Kalenderjahr.

## Vorstandschaft

### **1. VORSITZENDER**

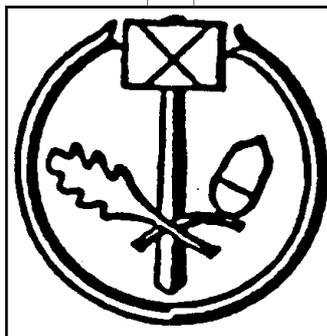
Franz Wittmann  
Krumwiesenweg 2b  
94234 Viechtach  
Tel.: 0 99 42 / 90 26 00  
Fax: 0 99 42 / 90 26 02

### **STELLV. VORSITZENDER:**

Karl-Heinz Pledl  
Frühlingstr. 8  
94234 Viechtach

### **KASSIER:**

Horst Knötig  
Jahnstr. 32  
94234 Viechtach



### **SCHRIFTFÜHRER/GESCHÄFTSFÜHRER:**

Alois Pinzl jun.  
Mitterweg 20  
94234 Viechtach

### **2. SCHRIFTFÜHRER/WEBMASTER:**

Florian Voitl  
Pfahl 7  
94234 Viechtach

### **VEREINSAUSSCHUSS:**

Annette Schmid  
Albert Bielmeier  
Martin Würh  
Günther Klein  
Erwin Schürzinger  
Tobias Heimerl  
Klaus Zinnöcker  
Hubert Heimerl  
Josef Aichinger

Ehrenvorsitzender: Alois Pinzl

# Einladung



Die Vorstandschaft des Handwerkervereins Viechtach lädt alle seine Mitglieder recht herzlich zur

## Generalversammlung

am Sonntag, den 11. Januar 2009 im **Gasthaus Peter Trellinger** ein.  
Beginn der Veranstaltung: 17<sup>00</sup> Uhr

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
3. Jahresbericht des Schriftführers
4. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
5. Kassen- und Revisionsbericht
6. Ehrungen
7. Entlastung der gesamten Vorstandschaft
8. Neuwahlen der Vorstandschaft
9. Neuwahlen des Vereinsausschusses
10. Grußworte
11. Vorschau 2009
12. Anträge
13. Verschiedenes

Die Vorstandschaft bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Anträge sind mind. 10 Tage vor der Versammlung an den Vorsitzenden bzw. dessen Stellvertreter zu richten.



**Beweise mit Deinem Kommen  
die Verbundenheit zum Verein!!!**

# Geleitwort

## Schriftliches Geleitwort des Bayerischen Staatsministers des Innern für die Jahreszeitung „Blickpunkt Handwerk“ (2008)



Wir blicken zurück auf ein Jahr 2008, in dem Höhen und Tiefen eng beieinander lagen. Leider machen die Auswirkungen der globalen Finanzkrise auch vor den Türen unserer heimischen Handwerksbetriebe nicht Halt. Allerdings ist das bayerische Handwerk gut gerüstet: Mit seinen traditionellen Stärken wie Kreativität, meisterlichem Können und Qualität hat es sich in den vergangenen Jahren bereits sehr erfolgreich mit den Herausforderungen und Chancen der Globalisierung auseinandergesetzt. Heute ist unsere Handwerkerschaft äußerst breit aufgestellt und hoch innovativ. Sie mischt im internationalen Wettbewerb bestens mit. Gerade die Fähigkeit, neue Markttrends frühzeitig zu erkennen und innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu entwickeln, zählt zu den entscheidenden Pluspunkten unserer heimischen Betriebe. Mit einem Anteil von neun Prozent am Bruttoinlandsprodukt ist das bayerische Handwerk nach der Industrie der zweitgrößte Wirtschaftssektor im Freistaat. Die Umsätze lagen 2007 bei sage und schreibe 88,5 Milliarden Euro. Die Handwerksbetriebe tätigten Investitionen in Höhe von 2,7 Milliarden Euro und bildeten hervorragende Fachkräfte weit über den eigenen Bedarf hinaus aus. Dieser Nachwuchs ist unsere beste Zukunftsinvestition! Das Handwerk ist damit eine der tragenden Säulen unseres gesunden und leistungsfähigen Mittelstands in Bayern. Es gehört zum Rückgrat unserer Wirtschaft und wird weiterhin „goldenen Boden“ haben. Die Leistungen unserer Handwerksbetriebe verdienen großen Dank und hohe Anerkennung.

Die Stärken des Handwerks werden sich auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auszahlen. Neben der eigenen Leistungsfähigkeit dürfen sich die Handwerker gleichzeitig darauf verlassen, dass sie im neuen Jahr wie bisher von der Bayerischen Staatsregierung nach Kräften Unterstützung erfahren. Unter dem Motto

„Wer schnell hilft, hilft doppelt“ haben wir bereits ein kraftvolles Investitionsprogramm zur Stärkung der Konjunktur und einen Mittelstandsschirm zum Schutz vor

der Finanz- und Wirtschaftskrise beschlossen und werden uns auch auf Bundes-ebene für weitere zügige Hilfsmaßnahmen einsetzen.

Möge sich das Handwerk auch 2009 einmal mehr als stabilisierende Kraft für unsere Wirtschaft, unseren Arbeits- und Ausbildungsmarkt und für unsere gesamte Gesellschaft erweisen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen Glück, Erfolg und Gottes Segen für das neue Jahr.

Joachim Herrmann, MdL Staatsminister

---

## Geleitwort von Staatsminister Helmut Brunner für die Jahreszeitung „Blickpunkt – Viechtacher Handwerk“ des Handwerkervereins Viechtach e. V. zum Thema „Handwerk im Bayerischen Wald“



„Klappern gehört zum Handwerk“ – so lautet ein altes deutsches Sprichwort. Heutzutage würde man sagen: Jedes Unternehmen, jeder Betrieb braucht eine gute PR-Arbeit! Dazu zähle ich auch die Jahreszeitung des Handwerkervereins Viechtach 1899 e. V. „Blickpunkt – Viechtacher Handwerk“. Sie lassen hier das vergangene Jahr Revue passieren mit all seinen Höhepunkten. Diese Publikation ist aber auch ein eindruckliches Dokument Ihrer engagierten Arbeit.

Wirtschaftspolitik kann nur erfolgreich sein, wenn sie den Mittelstand und das Handwerk in den Mittelpunkt stellt. Gerade in Bayern sind die Handwerksbetriebe nicht nur in Ballungsräumen, sondern speziell auch im ländlichen Raum ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sie erbringen ein breites, differenziertes und qualitativ hochwertiges Angebot an Waren und Dienstleistungen und sie wirken als „Jobmotor“, der für Arbeits- und Ausbildungsplätze und damit für Wohlstand sorgt.

Die Handwerksbetriebe in Bayerischen Wald mussten in der Vergangenheit mit der Grenzlage zurechtkommen und nach der Grenzöffnung mit der Konkurrenz aus Tschechien. Die heimischen Betriebe haben diese enormen Herausforderungen mit Flexibilität, Kreativität und großem Fleiß gemeistert. Sie haben daher allen Grund, mit Zuversicht und Selbstbewusstseins in die Zukunft zu blicken. Qualität und Service, wie nur das Handwerk sie bieten kann, sind auch in Zeiten sich rasch wandelnder Rahmenbedingungen gefragt.

Die Bayerische Staatsregierung steht zu Handwerk und Mittelstand. Wir werden die Zukunftsorientierung und Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks weiterhin nachhaltig stärken, damit auch kleinere mittelständische Handwerksbetriebe sich

# Geleittext

für die globalen Herausforderungen rüsten können. Mit unserer Politik bleiben wir ein berechenbarer und verlässlicher Partner.

Ich danke dem Handwerksverein Viechtach e. V., stellvertretend der Vorstandschaft mit Herrn Franz Wittmann an der Spitze, für sein großes Engagement. Allen Verantwortlichen wünsche ich für die vor ihnen liegenden Aufgaben eine glückliche Hand, den angeschlossenen Handwerksbetrieben volle Auftragsbücher sowie den Mut, Veränderungen offensiv anzugehen.



Helmut Brunner  
Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Liebe Leserinnen und Leser,  
Werte Mitglieder,

Geht es Ihnen nicht auch so? Die Zeit vergeht zu schnell und schon ist wieder ein Jahr vorbei. Es gilt wieder einen Ausblick für das kommende Jahr zu geben und über die Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr 2008 zu berichten.



Leider ist es uns nicht gelungen, alles was wir uns vorgenommen hatten, auch zu erreichen. So ist uns leider nicht gelungen, unser Handwerksmuseum fertig zu stellen. Es beansprucht doch sehr viel mehr Arbeit, als wir am Anfang gedacht hatten und man wird auch irgendwann etwas müde. Ich hoffe aber, dass wir es 2009 mit vereinten Kräften doch noch zum Abschluss bringen.

Durchgeführt wurden wie jedes Jahr Informationsfahrten, Gesellschaftstage, Fahrradtouren, Wanderungen, Teilnahme und Umzüge und Jubiläen, ein gut besuchtes Preisschafkopfturnier sowie einen Vereinsausflug nach Kulmbach, der wieder von unserem Vereinskollegen Willi Schießl hervorragend organisiert war. Am Ferienprogramm der Stadt Viechtach haben wir uns selbstverständlich auch beteiligt. Hier stellten wir den Beruf des Werkzeugmachers vor. Seit diesem Jahr betreuen die Handwerker die Ganztageschule der Hauptschule Viechtach, ein Novum in der fast 110jährigen Vereinsgeschichte.

Unsere Handwerkerkundgebung mit Oktoberfest führten wir selbstverständlich auch wieder durch, jedoch mit mäßigem Besuch. Eine stärkere Beteiligung seitens der Mitglieder wäre wünschenswert.

Leider sind im vergangenen Jahr einige langjährige Mitglieder verstorben. Sie hinterlassen in ihren Familien eine große Lücke und auch der Verein verliert mit ihnen tragende Mitglieder.

Um künftige Aktivitäten weiterhin so hervorragend bewältigen zu können, bitte ich alle unsere Mitglieder, sich weiterhin am Vereinsleben zu beteiligen und neue aktive Mitglieder zu werben.

Zum Schluss meines Geleittextes möchte ich noch ein paar persönliche Worte an unsere Mitglieder richten. Die drei Jahre meiner Amtszeit als 1. Vorsitzender des Handwerksvereins gehen zu Ende. Es machte mir viel Freude, bei so einem hervorragenden und aktiven Verein an der Spitze sein zu dürfen. Ich glaube, wir Alle haben wieder viel erreicht. Dies war aber nur möglich, weil wir alle zusammengehalten haben. Egal ob in guten oder schlechteren Zeiten. Für die gemachten Fehler möchte ich mich entschuldigen.

Mein besonderer Dank gilt meiner Vorstandschaft und dem Ausschuss. Danke sage ich allen Mitgliedern, ohne deren tatkräftigen Unterstützung und hervorragende Teilnahme an den Aktivitäten der Verein nicht bestehen könnte.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen unseren Inserenten in dieser Zeitung „Blickpunkt Handwerk“, für die wieder unser Schriftführer Alois Pinzl jun. verantwortlich zeichnet. Bitte schenken Sie unseren Werbepartnern die gebührende Aufmerksamkeit.

Für das Jahr 2009 wünsche ich allen Mitgliedern Gesundheit, Glück und unseren Betrieben immer gut gefüllte Auftragsbücher.



Franz Wittmann  
1. Vorsitzender

**154 €**  
geschenkt

vom Staat. Riester-Förderung im Jahr 2008 für einen Erwachsenen mit einem Altersvorsorgevertrag.

**308 €**  
geschenkt

vom Staat. Riester-Förderung im Jahr 2008 für zwei Erwachsene mit einem Altersvorsorgevertrag.

**493 €**  
geschenkt

vom Staat. Riester-Förderung im Jahr 2008 für zwei Erwachsene mit einem Kind und einem Altersvorsorgevertrag.

**678 €**  
geschenkt

vom Staat. Riester-Förderung im Jahr 2008 für zwei Erwachsene mit zwei Kindern und einem Altersvorsorgevertrag.

**Nähere Informationen erhalten  
Sie in Ihrer Geschäftsstelle.**

 **Sparkasse  
Regen-Viechtach**

# Haus des Handwerks

von Alois Pinzl jun.

In diesem Jahr konzentrierten sich die Vereinsverantwortlichen auf die Beschaffung von Exponaten und altem Handwerkszeug. Die historischen Stücke wurden von Rost befreit und gesäubert.

Stück für Stück erkennt man im Obergeschoß die zur Schau gestellten Handwerke. Im nächsten Jahr soll das Haus des Handwerks endlich öffnen. Verbunden wird die Eröffnung mit einer Sonderausstellung im Erdgeschoß.

## - Der Weg zum Museum -

- A. Ankauf — 2003
- B. Planungsphase — Heft 8
- C. Baubeginn — Heft 9
- D. Gebäudesanierung — Heft 10
- E. Einweihung — Heft 10
- F. Innengestaltung — Heft 11
- G. Einrichtung — Heft 12



Von Rost befreit:

Altes Handwerkszeug.

Es wurde von der Firma Linhardt „enteist“.



Der Kaminkehrer mit „Deutschem Kamin“



Der Schuster



Der Schreiner

Verantwortlich für die Innengestaltung des

„Haus des Handwerks“:

Ehrenvorsitzender Alois Pinzl



Der Frisör



Der Brauer

# Presspiegel

## Oktoberfest mit Handwerkerkundgebung am 20. 9. 08 in der Stadthalle Viechtach



**16.00 Uhr Handwerkerkundgebung** des Handwerkerverein Viechtach e. V. • **Festredner:** Joachim Herrmann, Bayerischer Innenminister  
**Motto:** Werte – Wandel – Zukunft • **18.30 Uhr – 23.30 Uhr Oktoberfeststimmung** mit der Kapelle Pfeffer • **Ab 22.00 Uhr kostenloser Heimfahrtservice!**  
 Die Gesamtbevölkerung von Viechtach und Umgebung ist herzlich eingeladen.

aktuell

Donnerstag, 25. September 2008

### „Höchste Zeit für Nachholbedarf West“

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann spricht den Handwerkern aus der Seele



Die geehrten Mitarbeiter mit Handwerksvorstand, Kammerpräsident und Minister (v.l.): Karl Wittmann, Franz Stiglbauer, Thomas Denninger, Franz Wittmann, Wilhelm Wimmer, Joachim Herrmann, Peter Wilhelm, Herbert Erber, Stefan Saller.

Viechtach. „Herr Innenminister, Sie haben uns Handwerkern aus der Seele gesprochen!“ So lobte Handwerker-Vorstand Franz Wittmann den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann nach dessen knapp einstündiger Rede bei der Handwerkerkundgebung am Samstagnachmittag in der Stadthalle. Schon zuvor hatte der häufige Beifall der rund 100 Zuhörer gezeigt, dass der Innenminister offensichtlich das Richtige gesagt hatte.

Ohnehin gab es nicht wenige an diesem Nachmittag, die Joachim Herrmann als den bislang eindrucksvollsten Redner bei der Viechtacher Handwerkerkundgebung einstufen. Dies lag sicher nicht zuletzt daran, dass sich der eher als reserviert geltende CSU-Politiker – er feierte gestern übrigens seinen 52. Geburtstag – in Viechtach überaus kämpferisch und engagiert und zudem überaus freundlich präsentierte.

Dankbar waren ihm die Veranstalter vor allem auch dafür, dass er Wort gehalten hat. Denn als Herrmann bereits im November letzten Jahres für Viechtach zugesagt, konnte er nicht wissen, dass am gleichen Tag der Landesfeuerwehrtag in Lindau stattfindet, an dem er als zuständiger Minister natürlich teilnehmen musste. So brachte den Festredner am späten Nachmittag ein Hochschrauber von Lindau nach Viechtach, wo er nach der Landung am Fußballfeld von Polizeichef Rudolf Schmucker zur Stadthalle begleitet wurde.

Am Anfang von Herrmanns Rede stand ein Lob für das bayerische Handwerk im allgemeinen und die Handwerksbetriebe in Ostbayern im Besonderen. Bei der EU-Osterweiterung habe es große Sorgen



„Unterstützung, so lange wir etwas zu sagen haben“: Innenminister Joachim Herrmann am Samstagnachmittag bei den Handwerkern.

Um aber auch in Zukunft konkurrenzfähig zu bleiben, sei die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur dringend notwendig. Wegen der großen Investitionen im Osten Deutschlands seien viele Projekte bei uns auf der Strecke geblieben, räumte Herrmann ein; und 18 Jahre nach der Wiedervereinigung sei es höchste Zeit, „ein Programm Nachholbedarf West zu entwickeln“, forderte er unter Beifall. Man könne auch überspitzt formulieren: Bevor im Osten die Straßen vergoldet werden, sollte man sie bei uns richtig teeren! Bayern habe 200 Millionen Euro für den Staatsstraßenbau bereitgestellt, aber jetzt müsse auch der Bund mitziehen.

Ein wichtiges Förderprogramm des Freistaates sei auch die energetische Sanierung für staatliche Gebäude, für die 150 Millionen Euro bereit stünden. Gerade Energieeinsparung und Klimaschutz seien lohnenswerte Aufgabengebiete für unsere Handwerksbetriebe, meinte der Minister.

Und da am Sonntag Landtagswahlen sind, mussten auch noch die Leistungen der Staatsregierung herausgestellt werden. Bayern könne stolz sein auf die niedrigste Arbeitslosenquote, auf die geringste Armutsrate und vor allem darauf, dass man Agrarland Nummer eins geblieben und zugleich in Industrie und Dienstleistung eine Spitzenstellung in Deutschland erobert habe, sagte Herrmann. Dies alles sei nicht vom Himmel gefallen, sondern „dafür haben Sie hart gearbeitet und die Politik hat die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen“.

Abschließend versicherte der Minister den Handwerkern und Betriebsinhabern die Unterstützung des Staates; dies werde



BBV Nummer 221

### Kundgebung: Bedeutung des Handwerks gewürdigt

Innenminister Joachim Herrmann spricht bei Handwerkerkundgebung

Viechtach. (wh) Seit Jahren gehört das Oktoberfest des Handwerkervereins mit Kundgebung zu den festen Veranstaltungsterminen im Herbst und, ebenso wie das etwas größere, gleichnamige Fest in der Landeshauptstadt, findet es Ende September statt. Zur Tradition gehört auch, dass hochrangige bayerische Politiker bei der Kundgebung die Festansprache halten. In diesem Jahr war der bayerische Innenminister Joachim Herrmann am Samstagnachmittag in die Viechtacher Stadthalle gekommen, wobei er gleich zu Beginn seiner knapp einstündigen Rede feststellte: „In der Heimat von Ernst Hinken über das Handwerk zu sprechen, ist wie Eulen nach Athen tragen“.

Dennoch bedankte er sich bei den Handwerkern und dem Verein für deren Engagement. Er sei überzeugt, dass das Handwerk den Herausforderungen des neuen Jahrtausends gewachsen sei. Die Handwerker seien nah am Kunden und entwickelten stets passgenaue Verfahren und Dienstleistungen. Auch die Herausforderung durch die Konkurrenz nach

wesentlich dazu bei, dass das Bundesland die niedrigsten Arbeitslosenzahlen in Deutschland habe. Zu von der SPD geplanten Erbschaftsteuer nahm der Minister ebenfalls Stellung. Diese würde auch in Zukunft die richtigen Rahmenbedingungen für das Handwerk schaffen, denn er zum Schluss seiner Rede viel Erfolg wünsche.

Der Vorsitzende des Viechtacher Handwerkervereins Franz Wittmann bedankte sich für die Worte des Ministers und gab ihm gleichzeitig den Wunsch nach dem baldigen Ausbau der Bundesstraßen 11 und 85 mit auf den Weg.

Der CSU-Bundestagsabgeordnete Ernst Hinken, der nach Joachim Herrmann am Rednerpult sprach ebenfalls von der großen Bedeutung des Handwerks als „tragende Säule unserer Wirtschaft“. Er kenne die Belastungen dieses Wirtschaftszweiges „gut, betonte der gelernete Bäckereimeister aber der Rund habe einiges

Freyung-Grafenau und Regen einen „neuen Beweis für die Stärkung des ländlichen Raumes durch die Staatsregierung“. Die Handwerksbetriebe seien das „Rückgrat unserer Wirtschaft“, meinte er weiter. Hier werde das erwirtschaftete Geld reinvestiert und diene der Sicherung von Arbeitsplätzen.

Auch Handwerkskammerpräsident Wilhelm Wimmer verzog als den Erwerbsszweig als „unersetzbar“, dynamischer Wirtschaftsfaktor“. Allerdings gelte es vorseitend der Politik, die privaten Haushalte zu entlasten, um den privaten Konsum wieder zu stärken. Gemeinsam mit dem Minister und dem Vorstand der Viechtacher Handwerker nahm Wimmer auch die Ehrung von langjährigen Mitarbeitern vor. Für 40-jährige Betriebszugehörigkeit bei der Viechtacher Gewerkschaftsbrauerei wurde Karl Wittmann geehrt, seit 30 Jahren ist Franz Stiglbauer der Firma Eickhorst treu, 25 Jahre ist Thoma Denninger bei der Viechtacher Brauerei beschäftigt, 20 Jahre arbeitet Peter Wilhelm bei der Firma Eickhorst.

„Das Handwerk ist ein vielseitiger Wirtschaftsfaktor und bildet

LUKASES

### „Auf unser Handwerk ist Verlass“

Worte und Ehrungen bei der Handwerkerkundgebung am Samstag in der Stadthalle

Bei der 6. Handwerkerkundgebung des Viechtacher Handwerkervereins am Samstag kamen neben dem Innenminister Joachim Herrmann auch die Ehrenbürgermeister der Viechtacher Handwerker zum Ausdruck. Die Kundgebung war von Handwerker-Vorstand Franz Wittmann mit einem herzlichen Gruß an die Besucher aus Politik, Wirtschaft, Behörden, Schulen, Banken, Gemeinden und Vereinen eröffnet worden. In der ersten Reihe sah man neben MdB Ernst Hinken auch die Landtagsabgeordneten Helmut Brunner und Helga Weinberger.



Id der geehrten Mitarbeiter mit dem Minister: (von links) Karl Wittmann, Franz Stiglbauer, Thomas Denninger, Franz Wittmann, Vizepräsident Wilhelm Wimmer, Innenminister Joachim Herrmann, Peter Erber und Stefan Saller.

ote der Selbstständigen und im ganzen Regem absolut spitze, die Staatsregierung den ländlichen Bereich den bereitgestellt hat. Beckstein das Bayerische Staatsministerium des Innern.

Die Handwerker-Kundgebung in der Stadthalle beginnt am Samstag, 20. September, um 16 Uhr. Der veranstaltende Handwerkerverein ents wieder auf uns erhofft sich schon am Nachmittag sinnen und das Handgenauso viele Gäste wie am Abend, die Veranstaltung ab 18.30 Uhr fließend in das mittlerweile sechste Oktoberfest übergeht. Für Oktoberfeststimmung sorgt die Stadtkapelle Viechtach. Ab 22 Uhr wird ein kostenloser Heimfahrtservice angeboten. – Konkurrenz auf dem nationalen und internationalen Markt sei eine Herausforderung



Am ersten Tisch: (von links) Innenminister Joachim Herrmann, MdB Helga Weinberger, stellvertretender Landrat Heinrich Schmidt, 2. Bürgermeister Robert Sommer aus Regen, Viechtachs Bürgermeister Georg Bruckner und 2. Bürgermeister Josef Arveck aus Böbrach, rechts MdB Ernst Hinken und MdB Helmut Brunner.

BBV Nummer 220

### AUS DEM VIECHTREICH

#### Minister und Feiern

Viechtach. Der Viechtacher Handwerkerverein ist am heutigen Samstag wieder Veranstalter der traditionellen Handwerkerkundgebung mit Oktoberfest in der Stadthalle. Die Kundgebung beginnt um 16 Uhr, Festredner ist heuer der bayerische Innenminister Joachim Herrmann. Anschließend werden noch Ehrungen für langjährige Mitarbeiter in örtlichen Handwerksbetrieben durchgeführt. Beim Oktoberfest am Abend spielt die Viechtacher Stadtkapelle. Die Gesamtbevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

#### Joachim Herrmann in der Stadthalle

Joachim Herrmann, bayerischer Innenminister, ist am Samstag beim Handwerkerverein – Oktoberfest in der Stadthalle. Herrmann ist Minister seit 2003 und hat drei Kinder. Er ist seit 1984 Mitglied des Landtages, von 1990 bis 2003 war er Mitglied des Stadtrats von Erlangen.

# Oktoberfest Handwerkerkundgebung 2008



Beim Oktoberfest spielte die Stadtkapelle auf



Das Oktoberfest war wieder gut besucht — also auch ein voller Erfolg

34 Montag, 22. September 2008



## Ein Schlag mit Folgen

**Viechtach.** Ganz schön spritzig ging's zu beim Oktoberfest, zu dem der Viechtacher Handwerkerverein am Samstagabend wieder in die Stadthalle eingeladen hatte. Dafür verantwortlich war Bürgermeister Georg Bruckner, der beim Anzapfen einen „Schlag mit Folgen“ setzte, wie unser Bild zeigt. Doch der Brauerschurz verhinderte Schlimmeres und die beiden Vorstände Franz Witt-

mann (Mitte) und Heinz Pledl hatten sich vorsichtshalber schon hinter dem Bierfass platziert.

Auch wenn die Stadthalle nicht voll besetzt war, freute sich Vorstand Franz Wittmann über den Besuch vieler Ortsvereine und befreundeter Handwerkervereine. Zum frischen Bier und guten Essen servierte die Viechtacher Stadtkapelle schönste Blasmusik. — Foto: Hackl



Einfach süß!



Franz Wittmann dankt Innenminister Hermann; Mitte: Vizepräsident Wilhelm Wimmer

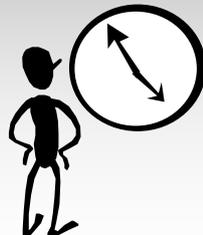


## Rednerliste der Kundgebungen:

- 2003 Staatsminister Erwin Huber
- 2004 Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu
- 2005 Präsident d. B. HKT Heinrich Traublinger
- 2006 Wirtschaftsminister Erwin Huber
- 2007 Finanzminister Dr. Kurt Faltlhauser
- 2008 Innenminister Joachim Hermann

## Terminvorankündigungen 2009: Weitere Termine:

Vatertagswanderung  
 Fronleichnam  
 Volksfesteinzug  
**Handwerkerkundgebung**  
 Oktoberfest  
 Preisschafkopfen  
 Jahrtag  
 Volkstrauertag



21. Mai  
 11. Juni  
 08. August  
**19. Sept.**  
 19. Sept.  
 23. Oktober  
 25. Oktober  
 15. Nov.

Jahreshauptversammlung 2010 10. Jan. '10  
Informationsfahrten:  
 Handwerksmesse München 14. März '09  
 Besichtigung der Allianz Arena Mai/Jun. '09  
Vereinsausflüge:  
 Ins Gebirge Mai '09  
 Kulturfahrt Oktober '09

Wir bitten für etwaige Termine die Presseberichte und Vereinsnachrichten im VBB zu beachten.

## Gesellschaftstage ♀

Damen-Gesellschaftstag  
 2007 eingeführt und schon etabliert

Hier trinkt man Apfelschorle



12 Gesellschaftstage 2009 in der Regel am 1. Mittwoch im Monat.

07. Januar  
 04. Februar  
 04. März  
 01. April  
 06. Mai  
 03. Juni  
 01. Juli  
 05. August  
 02. September  
 07. Oktober  
 04. November  
 \*03. Dezember

Cafe Hinkofer  
 Asien Haus, Chinese  
 Josef Kilger  
 Hotel Schmaus  
 Pizzeria Teso  
 Waidlerstube (Schwarzholz)  
 Landhotel Schnitzmühle  
 Landhotel Miethaner  
 Akropolis  
 Gießbeck Tommy  
 Kreuzberg  
 Peter Trellinger

Viechtach  
 Viechtach  
 Rechertsried  
 Viechtach  
 Viechtach  
 Schlatzendorf  
 Schlatzendorf  
 Höllenstein  
 Viechtach  
 Viechtach  
 Viechtach  
 Viechtach

Beginn in der Regel jeweils ab 19:00 Uhr.

# Gesellschaftstage ♂

Herren Gesellschaftstag

1906 eingeführt und immer modern



Bier als Standardgetränk!

15 Gesellschaftstage 2009 in der Regel am 1. Donnerstag im Monat.

Bitte beachten: Zusätzliche Gesellschaftstage sind mit \* gekennzeichnet.

07. Januar	Josef Kilger	Rechertsried
05. Februar	Gasthof „Iglhaut“	Viechtach
*19. Februar	Landhotel Miethanner	Höllenstein
05. März	Fischl Stoaberg	Pirka
02. April	Waidlerstube (Schwarzholz)	Viechtach
07. Mai	Gasthaus „Peter Erich“	Pirka
04. Juni	Kreuzberg	Viechtach
*11. Juni	Cafe Hinkofer	Viechtach
02. Juli	Teso Pizzeria	Viechtach
06. August	Kolmer Waldfrieden	Viechtach
03. September	Landhotel Schnitzmühle	Schlitzendorf
01. Oktober	Hotel Schmaus	Viechtach
*09. November	Erwin Schürzinger	Schlitzendorf
05. November	Grießbeck Tommy	Viechtach
03. Dezember	Peter Trellinger	Viechtach

Beginn in der Regel jeweils ab 18:00 Uhr — für besonders fleißige natürlich auch später!

Die Vorstandschaft bittet, diese traditionellen Veranstaltungen, die so sehr von Außenstehenden anerkannt werden, mit einer regen Beteiligung zu unterstützen.



# STARKE MARKEN. STARKER PARTNER. BESTER SERVICE.

## Unsere Leistungen für Sie:

- Kompetenter Service für Volkswagen, Audi und Skoda
- Unfall-Instandsetzung und Lackierung
- Markenreifen zu günstigen Preisen inkl. kostenloser Garantie

Wir stehen Ihnen bei Fragen rund um Ihr Auto gerne und als kompetenter Partner zur Verfügung. Unser Team berät Sie gerne.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**AVP**  
AUTO MOBILGRUPPE  
VIECHTACH

### AVP Viechtach

Hafnerhöhe 3  
94234 Viechtach

Telefon +49 (0)9942-9402-0

Telefax +49 (0)9942-9402-99

viechtach@avp-gruppe.de

[www.avp-gruppe.de](http://www.avp-gruppe.de)

# Handwerker als Lehrer

von Alois Pinzl jun.

Seit September 2008 betreut der Handwerkerverein Viechtach e. V. die Ganztagsklasse 8b der Hauptschule Viechtach. Jeden Mittwochnachmittag werden die Jugendlichen von den „Lehrern“ aus der Praxis betreut. Der Verein hat ein Bildungskonzept erarbeitet. Er versteht sich als Bindeglied zwischen der Schule und dem Berufsleben. Aufgelockert wird das Betreuungsangebot durch zahlreiche Betriebsbesichtigungen, in denen die Jugendlichen erfahren, was im Berufsleben auf sie zukommt.

Derzeit arbeitet die Klasse 8b an einem ganzheitlichen Projekt. Geplant ist eine Umweltausstellung in der Aula der Hauptschule. Eifrig bereiten die Schüler sechs Aufgabenfelder vor: Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, Energieeinsparung, Tierschutz, Verkehr/Lärm und Abfall. Die **Ausstellung** findet am **17. Juni 2009** unter der Schirmherrschaft von stellv. Landrat Willi Killinger statt.

Als Betreuer stehen zur Verfügung: Franz Wittmann (Heizung und Sanitär), Karl Heinz Pledl (Holz und Schreinerei), Horst Knötig (Metall), Martin Wühr (Spenglerei), Hans Penzkofer (Ausbau und Fliesen), Christian Brem (Farben und Maler) und Alois Pinzl (Umwelttechnik).

## Hauptschüler stemmen Ausstellung

Projekt mit Betreuer Alois Pinzl zum Thema Umwelt – Eröffnung für nächstes Frühjahr geplant

Viechtach. Die Klasse 8b der Hauptschule bereitet momentan eine Ausstellung zum Thema Umwelt vor. Gezeigt werden soll sie im Frühjahr nächsten Jahres. Unterstützt werden die Schüler dabei von Betreuer Alois Pinzl, Umweltbeauftragter der Stadt Viechtach und Schriftführer vom Handwerkerverein. Der Verein engagiert sich seit Beginn dieses Schuljahres bei der Ganztagsbetreuung der Hauptschule. Jeden Mittwochnachmittag betreuen Handwerker die Jugendlichen von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Der Verein hat ein Bildungskonzept erarbeitet. Er versteht sich als Bindeglied zwischen der Schule und dem Berufsleben. Aufgelockert wird das Betreuungsangebot durch zahlreiche Betriebsbesichtigungen, in denen die Jugendlichen erfahren, was im Berufsleben auf sie zukommt. Eine willkommene Abwechslung zum „Schulalltag“, wie einer der Schüler meint.

Erarbeitet hat das Konzept Schriftführer Alois Pinzl, der etwa alle zwei Wochen bei den Schülern ist. Weitere „Lehrer“ aus der Praxis sind Franz Wittmann (Heizung und Sanitär), Karl Heinz Pledl



Voller Tatendrang: Die Klasse 8b der Hauptschule mit Betreuer Alois Pinzl (ganz links).

– Foto: Pinzl

(Holz und Schreiner), Martin Wühr (Metall und Spenglerei), Horst Knötig (Metall und Werkzeugbau), Hans Penzkofer (Ausbau und Fliesen) und Christian Brem (Farben und Maler).

Derzeit arbeitet die Klasse 8b und ihr Betreuer Pinzl an einem ganzheitlichen Projekt. Geplant ist eine Umweltausstellung in der Au-

la der Hauptschule. Die 21 Schüler wurden in fünf Arbeitsgruppen aufgeteilt. Eifrig bereiten sie sechs Aufgabenfelder vor: Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, Energieeinsparung, Tierschutz, Verkehr/Lärm und Abfall. Die Schüler organisieren Exponate, erstellen oder gestalten teilweise auch selbst welche.

Pinzl möchte, dass die Jugendlichen lernen zu organisieren und Verantwortung zu übernehmen. Außerdem könnten sie Kreativität und Zuverlässigkeit unter Beweis stellen. Das Thema Umwelt liegt Pinzl hierbei besonders am Herzen, denn es gehe schließlich auch um die eigene Umwelt der Schüler, so der Betreuer.

– vbb

## Informationen aus erster Hand

Franz Wittmann an der Hauptschule über Heizen und Energiesparen

Viechtach. Über Energiesparen und erneuerbare Energien hat Handwerkervereins-Vorsitzender Franz Wittmann auf Einladung von Konrektor Michael Dirmaier und Lehrerin Marika Hartl die Schüler der 10. Klassen an der Hauptschule informiert. Er ging auf Photovoltaik- und thermische Solaranlagen, Pelletheizung, Hackgut- oder Stückholzkessel und deren Umwelteinflüsse ein.

Neben den regenerativen Energien kam er auch auf Wärmepumpen, Isolation und Vollwärmeschutz zu sprechen und wie man Energie durch Technik bedarfsorientiert und effizient unter anderem im Bereich Heizen und Dämmen nutzen kann. Auch zum Thema Brennstoffzelle klärte der kundige Fachmann alle Fragen gekonnt.

Neben den Entsorgungsmöglichkeiten von Solarzellen oder



Franz Wittmann erklärt Schülern der Klasse M10b die Funktionsweise der verschiedenen Heizungen.

– Foto: Hartl

Photovoltaikanlagen und dabei auftretenden Problemen oder der Funktion und den Zukunftsaussichten von MiniBlockheizkraftwerken beantwortete Heizungsbaumeister Franz Wittmann alles, was die Schüler über Ausbildungschancen und Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung wissen wollten. Nachdem die Zehntklässler sich mit den Ressourcen an Rohstoffen, den verschiedenen Arten von Kraftwerken und dem Energiebedarf im Unterricht auseinandergesetzt haben, werden sie demnächst das Wasserkraftwerk am Höllesteinsee mit ihren Klassenleitern erkunden.

– vbb



In der Gruppe lernen die Schüler Verantwortung zu übernehmen und im Team kreativ zu arbeiten.

# Amberger



**Kfz-Meister-Fachbetrieb  
Stefan Amberger**

Krumwiesenweg 4a  
94234 Viechtach

Internet: [www.autofit.de](http://www.autofit.de)

E-Mail: [info@autoservice-amberger.de](mailto:info@autoservice-amberger.de)

Telefon 0 99 42 / 80 85 80

Telefax 0 99 42 / 80 85 81



**SCHNITT-  
PROFIS** sehen Sie mit ganz  
anderen Augen ...

## Salon Scherzer



**TERMIN-  
PROBLEME?**

Wer es besonders  
eilig hat, fragt  
einfach nach einem  
Spontan-Termin.



WENN SIE MICH FRAGEN?

hier ist  
mein  
typ  
gefragt.

So spricht eine Kundin, die bei  
uns war. Denn wir haben die  
passenden Antworten, wenn's um  
Ihr Haar geht.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Professional Partner:

**Piercing-Studio  
Ohrlochstechen**

**SCHERZER  
HAIR & MEHR**

Inh: Esther Miethaner

Anmeldung erwünscht

Stadtplatz 8 • 94234 Viechtach  
Telefon 09942/1403

**VOLL-  
TREFFER**  
FÜR IHREN NEUEN  
LOOK!

Dauerwelle bringt  
Schwung ins Haar!  
Lassen Sie sich von  
uns beraten!

# Jubilare

## GEBURTSTAGE 2008

08. April	Öllinger Peter	85 Jahre
13. April	Ölhorn Franz	75 Jahre
26. April	Bauernfeind Rudolf	70 Jahre
04. Mai	Fleischmann Josef	75 Jahre
30. Mai	Eckmann Helmut	70 Jahre
20. Juli	Loibl Johann	80 Jahre
12. August	Bauernfeind Hermann	80 Jahre
02. September	Hackl Wolfgang	85 Jahre
24. September	Plötz Adolf	75 Jahre
06. Oktober	Grotz Helmut	75 Jahre
13. Oktober	Krampf Josef	70 Jahre
19. Oktober	Laumer Alfred	75 Jahre
21. Oktober	Zinnöcker Klaus	70 Jahre
27. Oktober	Eickhoff Hermann	70 Jahre
30. Oktober	Trellinger Georg	70 Jahre
03. November	Kühnel Doris	70 Jahre



Ehrenmitglieder

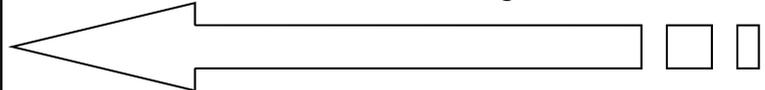
**Klaus  
Zinnöcker**

ist ein rüstiger  
70'er und

**Adolf Plötz**  
ein 75'er.



Ausschussmitglied **Erwin Schürzinger** lud zu seinem  
50'er die Vorstandskollegen ein.



# Handwerker in Form



Bei der Viechtacher Luftgewehr-Stadtmeisterschaft belegte das Team (Robert Pledl, Horst Knötig, und Helmut Pinzl) einen Platz im Mittelfeld.

Beim 2. Viechtacher Fischerstechen ging das Handwerker-Team Martin Wühr, Alois Pinzl und Robert Pledl in der 2. Runde baden.

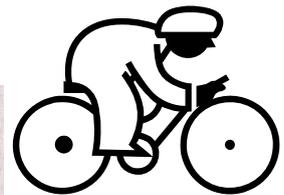


Die Handwerker beteiligten sich nicht nur an fast allen Festen, Jubiläen und Veranstaltungen, sondern waren bei diversen Meisterschaften erfolgreich; z. B. Stadtmeisterschaft im Schafkopfen: Stefan und Markus Voitl sowie Alois und Martin Pinzl.

**Immer freitags treffen sich die Handwerker auf dem Radweg um in die Pedale zu treten.**

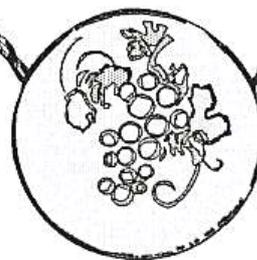
Handwerkerverein: Unter dem Motto „Ein Verein bewegt sich“ treffen sich die Mitglieder heute, Freitag, um 16 Uhr bei der Schmausmühle zum Radfahren.

Handwerkerverein: Unter dem Motto „Ein Verein bewegt sich“ treffen sich die Mitglieder heute, Freitag, um 16 Uhr bei der Schmausmühle zum Radfahren.



## VINOLANDIA

Direktimport Wein und ital. Feinkost



**Johann Weber**

Linprunstraße 12 - 94234 Viechtach

Tel. 09942/6043 - Fax 09942/3440

eMail: [info@vinolandia.de](mailto:info@vinolandia.de)

# Schule und Handwerk

von Alois Pinzl jun.

Der Zweck des Handwerkerverein Viechtach ist nach § 1 der Satzung, die Förderung der beruflichen Bildung und Erziehung. Verwirklicht wurde dieser Zweck auch im Jahre 2008 im Besonderen durch die Vermittlung von Praktikumsplätzen und späteren Ausbildungsverhältnissen.

So schaffte es der Verein, dass in diesem Jahr 22 Praktikumsplätze an die Hauptschüler der Praxisklasse zur Verfügung gestellt wurden. Viele der „Praktikanten“ wurden später in diesen Betrieben zur Ausbildung eingestellt.

Der Verein freute sich aber auch über die Anerkennung der Schüler, die sich mit einem Zeigtinsersat bei den Betrieben, Firmen und dem Verein öffentlich bedankten.

## Zusammenarbeit: Praxis macht Schule

### Hauptschule und Handwerkerverein ziehen an einem Strang

Viechtach. (mal) Am Mittwochabend trafen sich die Mitglieder des Handwerkervereins Viechtach im Gasthaus „Zum Peter“ zu einem Informationsabend zum Thema Praxisklassen an der Hauptschule. Hauptschullehrer Peter Winkeler gab den Zuhörern Einblicke in die Organisation und den Zweck der seit diesem Schuljahr eingerichteten Praxisklassen und appellierte an die Betriebe bei diesem Projekt mitzuwirken.

„Es ist sehr wichtig für die Jugendlichen, dass sie eine Lehrstelle bekommen. Gerade den Hauptschülern muss man dabei besonders helfen.“ Mit diesen Worten begrüßte Franz Wittmann, Vorsitzender des Handwerkervereins, die Zuhörer und brachte die Thematik somit schon auf den Punkt.

Danach übernahm Peter Winkeler das Wort und gab den Gästen nähere Informationen zum Thema. Die Praxisklassen werden in diesem Schuljahr zum ersten Mal durchgeführt und sind für Schüler gedacht, die das letzte Schuljahr besuchen. Der Hintergrundgedanke dabei sei, dass die Schüler diese Klasse eintreten

- also Schüler und Betrieb - das wünschen. Laut Winkeler, sei es natürlich sinnvoll, wenn die Schüler in einen Betrieb reinschnuppern, in dem sie dann auch die Möglichkeit auf eine Lehrstelle haben.

„Das Problem heute ist, dass die Arbeitsplätze, die früher für die Hauptschüler gedacht waren, größtenteils weggebrochen sind. Noch dazu werden viele Arbeitsplätze zusammengelegt und damit die Ausbildung verkompliziert, weshalb gerade Hauptschüler Probleme haben eine Stelle zu finden“ erklärt Winkeler. Seine Schüler seien zwar oft in schulischen Leistungen nicht besonders

gut, aber im Praktischen recht begabt. Man habe die Praxisklassen eingeführt, um diesen Jugendlichen zu helfen. Ziel sei es den Schülern neue Motivation und Erfolgsgefühle zu geben. „Seit der Einführung haben wir festgestellt, dass die Jugendlichen sehr viel motivierter sind, wenn sie sehen, was sie praktisch leisten können. Manche Schüler haben sich seit früher um 180 Grad gedreht.“ so Winkeler weiter. Die Schüler der Praxisklassen bekommen am Schuljahresende ein spezielles Zeugnis, in das auch die Bewertung der Praxisarbeit miteinfließt. Unterstützung bekommt Winkeler bei die-

sem Projekt von der Dipl. Sozialpädagogin der AWO-Regensburg, Anita Suck, die den Schülern bei der Suche nach Praktikumsstellen hilft. Am Ende der Veranstaltung zeigten sich die Mitglieder des Handwerkervereins dem Praxisklassen-Projekt gegenüber aufgeschlossen und konnten dies auch durch die Angabe eines Praktikumsplatzes in ihrem Betrieb bekräftigen. Franz Wittmann verabschiedete die Zuhörer und zeigte sich optimistisch: „Ich glaube, dass wir durch dieses Praktikumsprojekt sicher die ein oder andere Lehrstelle für junge Menschen schaffen können.“



Hoffen auf gute Zusammenarbeit: (v.l.) Vorsitzender Handwerkerverein Franz Wittmann, Dipl. Sozialpädagogin Anita Suck und Lehrer Peter Winkeler. Foto: Lang

### Praxisklassen: Info für Handwerker

Viechtach. Der Handwerkerverein lädt am morgigen Mittwoch um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Peter“ ein zu einem Vortrag über sogenannte „Praxis-Klassen“. Ergänzend zur schulischen Bildung werden die Schüler mit einem oder mehreren Praktika in den Betrieben an das Berufsleben herangeführt. Peter Winkeler von der Hauptschule Viechtach wird in die Thematik einführen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

## Ausbildung bedeutet Zukunft!

### Betriebe unterstützen Hauptschule

Während Info-Abend 22 Praktikumsplätze für Praxisklasse zugesagt

Viechtach. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Hauptschule und Viechtacher Betrieben hat sich erneut erwiesen: Während der Informationsveranstaltung zum Thema Praxisklassen am Mittwochabend im Gasthaus „Zum Peter“ haben von 30 anwesenden Betrieben 22 spontan zugesagte Praktikumsplätze für Hauptschüler angeboten.

Leiter der in diesem Schuljahr erstmals an der Hauptschule Viechtach eingeführten Praxisklassen, Peter Winkeler, hatte zuvor mit Sozialpädagogin Anita Suck auf Einladung des Handwerkervereins Viechtach das Konzept der Praxisklassen vorgestellt. Winkeler hat hier besonderer Wert auf die praxisnahe Ausbildung gelegt. Winkeler: Falls sich im Praktikum später einmal

eine Ausbildungsstelle ergäbe, könnten die Betriebe eine Förderung entweder über die Agentur für Arbeit oder aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds erhalten.

Winkeler machte auch deutlich, dass die Erfahrungen zeigen, dass

die Schüler in der praktischen Arbeit selten Probleme hätten; Schwierigkeiten gebe es, wenn überhaupt, in der Berufsschule.

Den Zuspruch der Firmenvertreter bezeichnete Winkeler als sehr erfreulich. - gsc



Gut gefüllt war das Nebenzimmer im Gasthaus „Zum Peter“, als Hauptschullehrer Peter Winkeler (Mitte, vor dem Fenster) dem Handwerkerverein das Konzept der Praxisklassen vorstellte. - Foto: Pinzl

## Herzlichen Dank!

Die Praxisklasse der Hauptschule Viechtach bedankt sich

- beim Handwerkerverein Viechtach für die freundliche Unterstützung
- bei den Firmen und Handwerksbetrieben

die uns im Schuljahr 2007/2008 bereitwillig interessante Praktikumsplätze zur Verfügung stellten.

Ganz toll ist, dass der größte Teil unserer Klasse in diesen Betrieben auch einen Ausbildungsplatz fand.

Alex Kesler, Klassensprecher

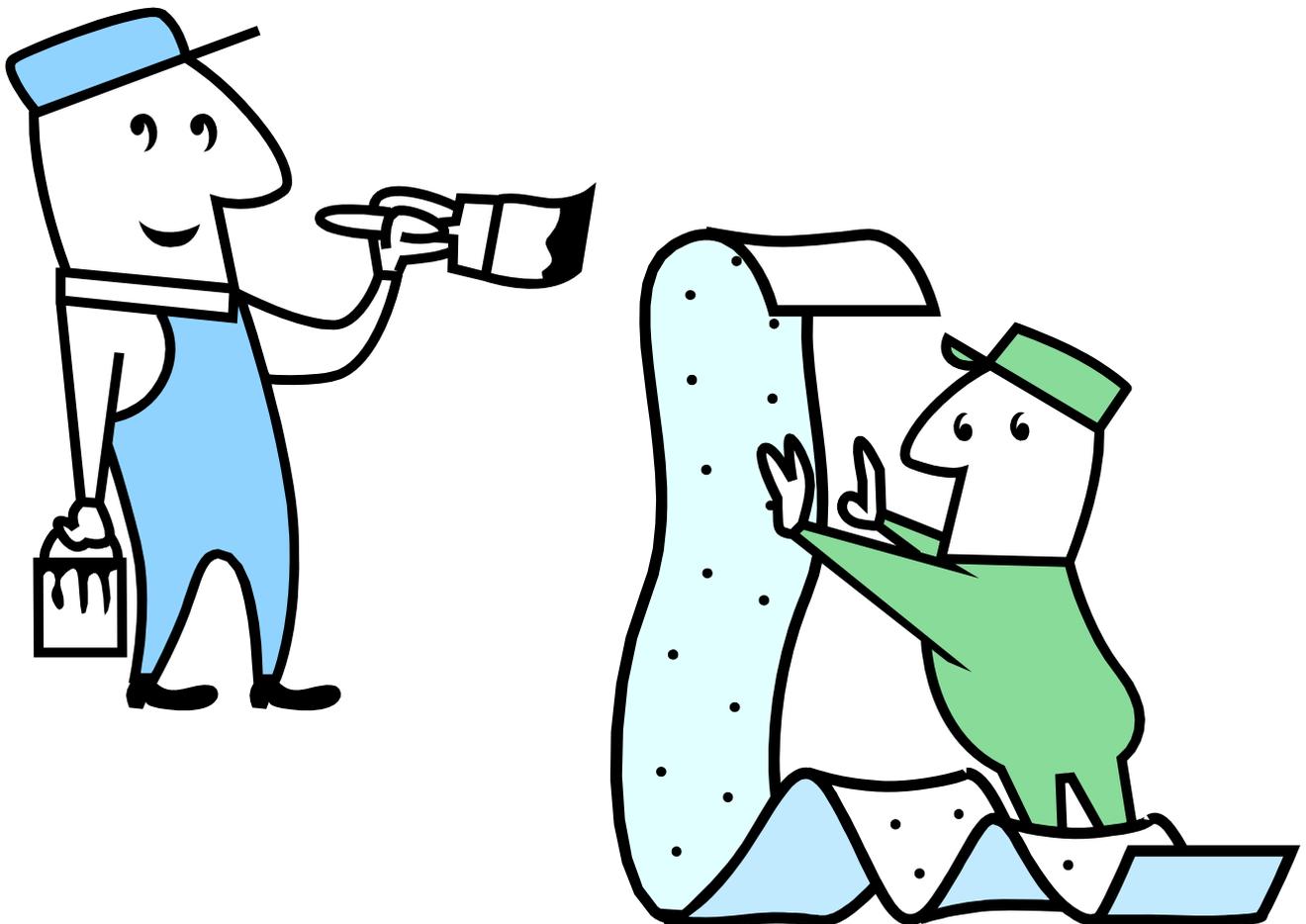
# Malerbetrieb Christian Brem



Pointstraße 1  
94234 Viechtach  
Tel.: 09942/904941  
Mobil: 01708621476  
Fax: 904896

## **Ausführung von Malerarbeiten aller Art**

Fassadensanierung, Vollwärmeschutz, Innen- und Außenanstriche, Lackierarbeiten, Tapezierarbeiten, Malertechniken (wie Spachtel- und Lasurtechniken), Bodenbeschichtungen und Verlegung von Bodenbelägen aller Art, und Verarbeitung von Holzdecken



# Werte - Wandel - Zukunft

In den Handwerksberufen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten viel getan. Grund genug für den Viechtacher Bayerwald-Boten in der Serie „Der Handwerksberuf im Wandel“ in loser Folge verschiedene Berufe vorzustellen und daran aufzuzeigen, was sich verändert hat. Toll!

## Vom schwarzen Mann zum Umweltschützer

Nur noch die Hälfte seiner Arbeitszeit verbringt Alois Pinzl mit dem Kehren

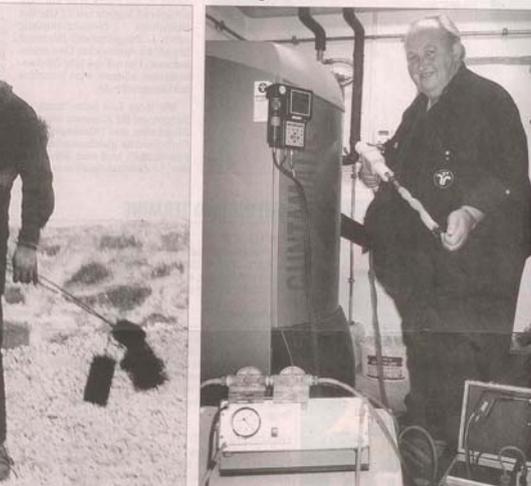


Etwa um 1963 entstand dieses Foto von Alois Pinzl, der einen Stoßbesen um die rechte Schulter geschwungen hat. Zur Ausrüstung gehört auch das Schutzeisen, das über seiner linken Schulter hängt, das Rauchrohr und der Besen.

Von Kerstin Straubinger

Viechtach. „Zum Glück gibt es den Kaminkehrer“, ist ein Spruch, der schon lange existiert. Vor etwa 150 Jahren entstand er daraus, dass die Kaminkehrer vor Bränden schützen. Sie reinigten die Kamine und sorgten so dafür, dass der Ruß entfernt wurde, der sich entzünden kann. Schnell war der Schornstein auch einmal verstopft, kochen oder heizen war dann nicht mehr möglich. So kann mit dem Kaminkehrer auch das „Glück“ ins Haus zurück. Heute bringt es das immer noch, weil er beispielsweise dafür sorgt, dass die Heizung möglichst wenig Brennstoff verbraucht. Daran ist sein Stroh zu erkennen, wie sich dieses Handwerk, das schon seit etwa 1420 besteht, verändert hat.

Einen Teil der Veränderungen hat Kaminkehrermeister Alois Pinzl miterlebt. Als er 1959 mit seiner Lehre begann, gab es noch einige große und alte Kamine. Gerinnung wurden die von innen. Für ihn hieß das, dass er sich ein Mundtuch umband, um keinen Ruß einzatmen, und den Kamin von innen bestieg. „Mit den Ellenbogen und den Knöcheln gegen die Wand gedrückt bin ich da mit einer Rohrbürste hochgestiegen“, erzählt der 62-Jährige und macht dabei die Bewegung vor. „Bis mein Kollege über die Treppe räumte, war ich schon oben, so schnell ging das.“ Mit einem Schutzeisen entfernte er das Pech. Das er und seine Kollegen da auch „schwarzer Mann“



Der Bezirkskaminkehrermeister der Stadt Viechtach bei der Arbeit. Alois Pinzl misst mit einer Sonde die Abgabe einer Heizungsanlage. Das Analysegerät der Heizung misst den Kohlenstoffmonoxidwert.

genannt wurden, ist verständlich. Den Ruß an seiner Lederbekleidung trug er oft den ganzen Tag mit sich herum. „Damals ging es halt noch nicht so genau“, erzählt der Viechtacher.

Noch bevor Alois Pinzl mit seiner Lehre begann, wurde der Schornstein vom Dach aus sauber gemacht. „Im Kamin hing eine Bürste, die an zwei Seiten befestigt war. Man stand oben und die Bäuerin war unten und hat gezogen“, erzählt der Bezirkskaminkehrer.

Heute werden die meisten Kamine auch vom Dach aus gekehrt. Schwindelrei zu sein, ist dabei eine Grundvoraussetzung. Sont hätte auch Alois Pinzl den Kamin nicht mit seinem Stoßbesen reinigen könne.

Den Stoßbesen hatte er auch schon als Lehrbub, nur dass er aus anderem Material war. Als Werkzeug klemmte er außerdem einen Besenbesen unter seinen Arm. Er bestand aus Zweigen und Alois Pinzl band ihn selbst. „Den musste man etwa alle 14 Tage neu ma-

### Neutraler Berater

Schon bevor er seine Meisterprüfung in dem Handwerk ablegte, gab es im Beruf das Besondere nach Umweltschutz. „Bereits in den 60er Jahren wurde getestet, welchen Unterschied es macht, ob man den Kamin reinigt oder nicht. Man versuchte herauszufinden, wie man möglichst sparsam heizen kann“, sagt Alois Pinzl, dessen beide Söhne und dessen Schwiegertochter den selben Beruf ergriffen haben wie er.

Heute ist das Thema Umweltschutz besonders aktuell. Dazu gehört auch, dass er die Leute berät. „Ich kann neutral Tipps geben, denn ich will nichts verkaufen“, so der Viechtacher. Er berät sie, welche Möglichkeiten es gibt Energie einzusparen. Der Kaminkehrer errechnet jetzt auch der Abgasverlust und damit die Wärme, die ungenutzt verloren geht. Mit einer langen Sonde misst er das Abgas. Im Rauchrohr zieht es die Luft an und leitet sie durch einen Filter.

## Die Frau als Steinmetz – früher undenkbar

Heute ersetzen die Muskelkraft: Auch im Steinmetzhandwerk ist vieles leichter geworden



Sie wird ganz schön durchgeschüttelt: Sonja Hartmannsgruber schwenkt die Stockmaschine über dem spitzen Grabstein. Die Maschine raut den Stein auf und sorgt dafür, dass sich die oberste Schicht Gestein in Staub verwandelt.

Ein Steinmetz sitzt Gabelstapler und legt eine große Steinplatte in der Werkstatt. Steinmetzmeister Alois Pinzl sagt: „Eine Kiste für eine Küche soll es sein.“ Aber damals war alles anders. „Als ich vor 30 bis 40 Jahren im Steinbruch Stufen aus Granit für den Straßenausbau“, erzählt Herbert Preuß, „erhielt ich eine Kiste für eine Küche. Das war damals noch ein ganz anderes Handwerk.“

Herbert Preuß, 43-jähriger Steinmetzmeister, ist seit 15 Jahren in seinem Handwerk tätig. Sein Vater, Otto Preuß, lernte das Handwerk bei einem Steinmetzmeister. „Früher hatte jeder Steinmetz für diese Arbeit sein eigenes Rezept“, erinnert sich Herbert Preuß. „Meist bestand die Paste aus Pulver und Wasser.“ Die Steinmetze früherer Generationen konnten gut von ihrem Handwerk leben, es gab genug Arbeit.

Heute schlägt der Handwerker den Stein nicht mehr von Hand aus dem Steinbruch und auch das Grabsteingeschäft ist rückläufig. Herbert Preuß und seine Kollegen führen vor allem Natursteinarbeiten aus. Dazu gehört auch die Küchenplatte. Nach dem das Oval für die Spüle ausgeschnitten ist, müssen noch kleinere Schnitte erledigt werden. Damit der Stein nicht reißt, werden stabilisierende Materialien eingesetzt. Und danach geht es für die Platte schon wieder auf den Gabelstapler, weiter zur nächsten Maschine.

### Serie des VBB

In den Handwerksberufen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten viel getan. Grund genug für den Viechtacher Bayerwald-Boten, in der Serie „Der Handwerksberuf im Wandel“ in loser Folge verschiedene Berufe vorzustellen und daran aufzuzeigen, was sich verändert hat.



## Früher hämmern und nähen, heute ta

Räumausstattermeister Anton Ludwik bezieht schon seit knapp 40 Jahren altes Polster

Von Kerstin Straubinger

Viechtach. „Altes Polster setzt sich durch“, steht auf einem Schild an der Wand. Und das ist wörtlich zu nehmen. Der Räumausstattermeister Anton Ludwik kann bestätigen, dass alte Stühle, Sessel, Sofas und Divans nie aus der Mode sind. Das kommt nicht von ungefähr. Als Inhaber einer Polsterei, die es schon seit 50 Jahren gibt, polierte er schon viele von ihnen auf und bezog sie neu. Seit er mit dem Handwerk begann, hat sich einiges verändert. Vor allem das Material.

Als Anton Ludwik 1968 mit seiner Lehre zum Räumausstatter anfang, der auch Fußböden verlegt, Gardinen näht und tapetiert, war alles noch etwas aufwändiger. Eine Polsterung bestand aus vielen verschiedenen Schichten. Als unterste Schicht wurde ein Gitter aus Draht eingesetzt. Jede war einzeln. Erst mit einer Schür verknüpfte er sie mehrmals mit ihrem Nachbarn, den Gurten und einem Überzug aus Leinwand, das an einem Kartoffelsack einriem.



Nähen für den besseren Halt: Räumausstattermeister Anton Ludwik näht, damit die darin enthaltenen Pflanzen- oder Rosshaarfasern zusammengepresst werden. Diese Technik verwendet er jetzt nur noch selten.

## Wer kann sich an diese Aufnahme erinnern?

Alle paar Millimeter ein kleiner Nagel

Eine zweite Polsterung gab es früher. Die durch das Nähen entstandenen Vertiefungen füllten die Räumausstatter nochmals, bevor endlich alles mit Stoff überzogen wurde. Und den Stoff im Rahmen zu befestigen, musste Anton Ludwik alle paar Millimeter einen kleinen Nagel in das Holz hämmern. Heute gibt es dafür den Tacker. Als Munition fittet der 54-jährige ihn schon seit Jahren. Die Nägel von antwender geriebenen Nägeln, die dieser in das Holz schießt. Das ist schneller geht, ist klar. „Heute brauche ich im Vergleich zu früher nur noch etwa die Hälfte der Zeit“, so der Räumausstattermeister.

# Aschenbrenner Reisen

- **B**usreisen mit modernsten Reise-Luxusbussen
- **F**lugreisen weltweit, pauschal oder mit Linie
- **F**erienwohnungen und Hotelreservierungen
- **E**intrittskarten für viele Veranstaltungen
- **R**eiseversicherungen
- **M**ietwagen



Gerne organisieren wir für Sie

- Betriebsausflüge
- Vereinsausflüge
- Schulfahrten
- Studienfahrten

mit Quartier und Programm wie Führungen, Hüttenabende, Weinproben etc.

## Aschenbrenner Reisen

Viechtach • Hafnerhöhe 23  
Tel. 0 99 42 / 94 46 10 • Fax 94 46 50  
Email: [info@aschenbrenner.de](mailto:info@aschenbrenner.de)  
Internet: [www.aschenbrenner.de](http://www.aschenbrenner.de)

## Seit jeher bekennt sich der Handwerkerverein zur Kirche und zum christlichen Leben:

Mitglieder des Vereins: Stadtpfarrer Berthold Helgert und evang. Pfarrer Ernst Kittelmann.



Volkstrauertag, die Fahne des Handwerkervereins rechts außen.



FAHNENMEER: Die Vereinsabordnungen aus der ganzen Seelsorgeeinheit Viechtach gaben mit ihren Fahnen beim Kirchenzug ein farbenprächtiges Geleit. (Foto: Hackl)

Der Verein beteiligt sich bei allen kirchlichen Festtagen mit einer Fahnenabordnung z. B. Fronleichnam, Volkstrauertag, usw.

Selbstverständlich feierten die Handwerker mit dem Primizianten Stefan Haimerl aus Viechtach.

Um Ihr Gebet bittet



Stefan Haimerl

### Diakonenweihe

08. Dezember 2007  
St. Josef  
Dingolfing

### Priesterweihe

28. Juni 2008  
Im Hohen Dom St. Peter  
Regensburg

### Primiz

13. Juli 2008  
Viechtach / Blossersberg

# Vereinsausflug - Informatives



Die Handwerker aus Viechtach auf dem Weg nach München zur Handwerksmesse.

Foto: Pinzl

## Handwerker besuchten Messe

Handwerkerverein fuhr nach München

Viechtach. Auch in diesem Jahr orderte der Handwerkerverein Viechtach e. V. wieder einen Bus, um zur 60. Internationalen Handwerksmesse nach München zu fahren. Scheinbar hatte sich herum gesprochen, dass die Handwerker diese Fachmesse immer zum Anlass nehmen, um ein entsprechendes Rahmenprogramm zu organisieren. Denn der Bus war mit fast 40 Interessierten gut gefüllt.

Der erste Vorsitzende Franz Wittmann dankte vor allem den Firmen, welche die Eintrittskarten zur Verfügung gestellt hatten, denn der Verein übernahm auch in diesem Jahr wieder den Eintritt für alle Mitfahrenden. Für die Vereinsver-

antwortlichen gab es auch am Rande der Messe viel zu erkunden. Der Handwerkerverein beabsichtigt nämlich in diesem Jahr das Vorhaben, aus dem Haus des Handwerks am Stadtplatz ein Museum mit regionaler Bedeutung zu machen. Entscheidend weiter zu bringen. Die Verantwortlichen konnten dazu in München wichtige Kontakte mit Vertretern des Handwerks und Anregungen gewinnen.

Zum 60. Mal präsentierte die Handwerksmesse an sieben Messtagen neue Trends, zukunftsweisende Techniken und ein breites Warenspektrum des Handwerks für das Handwerk. Investitionsentscheider aus kleinen und mittleren Unternehmen sowie Fach- und Privatbesucher erwartete ein breites Leistungs- und Warenangebot. Exponate von rund 1500 Ausstellern aus über 30 Staaten wurden auf etwa 150 000 Quadratmeter Ausstellungs-

fläche präsentiert. Die Internationale Handwerksmesse bot aber für alle Handwerker und handwerklich Interessierten ein breites Spektrum über alle Berufsparten hinweg, welches durch zahlreiche Sonderschauen aufgelockert wurde. Besonders die „Garten München“ interessierte die Mitfahrenden, die einen „Hang zum Grünen Daumen“ haben.

Den Tag ließen die Handwerker im Augustinerkeller in München bei einer frischen Maß Maximator, wie es sich für die Fastenzeit gehört, ausklingen. Heimwärts stärkte man sich, wie schon bei der Anreise mit einer selbst mitgebrachten Brotzeit. Zum Schluss waren sich wieder alle einig, dass die Daheimgebliebenen eine Menge versäumt hatten und auch im nächsten Jahr starten die Handwerker um Vorstand Franz Wittmann erneut zur Handwerks-

## Anregungen in München geholt

Handwerkerverein besuchte die 60. Internationale Handwerksmesse

Viechtach. Auch in diesem Jahr orderte der Handwerkerverein Viechtach e. V. wieder einen Bus, um zur 60. Internationalen Handwerksmesse nach München zu fahren.

Es hatte sich herum gesprochen, dass die Handwerker zu dieser Fachmesse immer ein entsprechendes Rahmenprogramm organisieren, so dass der Bus mit fast 40 Interessierten gut gefüllt war. 1. Vorsitzender Franz Wittmann dankte vor allem den Firmen, welche die Eintrittskarten zur Verfügung gestellt hatten; der Verein übernahm wieder den Eintritt für alle Mitfahrenden.

Für die Vereinsverantwortlichen gab es auch am Rande der Messe

viel zu erkunden, denn der Handwerkerverein will in diesem Jahr sein großes Vorhaben vorantreiben: Aus dem Haus des Handwerks am Stadtplatz soll ein Museum mit regionaler Bedeutung gemacht werden. Wichtige Kontakte konnten gewonnen werden.

Zum 60. Mal präsentierte die Handwerksmesse an sieben Messtagen neue Trends, zukunftsweisende Techniken und ein breites Warenspektrum des Handwerks für das Handwerk. Investitionsentscheider aus kleinen und mittleren Unternehmen sowie Fach- und Privatbesucher erwartete ein breites Leistungs- und Warenangebot. Exponate von rund 1500 Ausstellern aus über 30 Staaten wur-

den auf etwa 150 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche präsentiert.

Die 60. Internationale Handwerksmesse bot aber für alle Handwerker und handwerklich Interessierten ein breites Spektrum über alle Berufsparten, welches durch zahlreiche Sonderschauen aufgelockert wurde. Besonders die „Garten München“ interessierte die Viechtacher, die einen „Hang zum Grünen“ haben.

Den Tag ließen die Handwerker im Augustinerkeller ausklingen bei einer frischen Maß Maximator, wie es sich für die Fastenzeit gehört. Heimwärts stärkte man sich, wie schon bei der Anreise, mit einer selbst mitgebrachten Brotzeit.

- vbb



Biermuseum in Kulmbach  
Organisation: Willi Schießl

## Handwerker in der Bierhauptstadt

Vereinsausflug mit Biermuseum und Stadtrundfahrt in Kulmbach

Viechtach. Traditionell ist beim Handwerkerverein Viechtach der Vereinsausflug an eine Informationsfahrt gekoppelt. Auch dieses Mal hatten die Vereinsverantwortlichen wieder ein interessantes und perfekt organisiertes Programm zusammengestellt.

Pünktlich um 6 Uhr begrüßte Vorsitzender Franz Wittmann die Reisegruppe, welche sich im Aschenbrenner-Bus von Viechtach aus ins „Oberfränkische“ aufmachte. Bei regnerischem Wetter peilte man zunächst Kulmbach an, bereits bei der Hinfahrt durch das Fichtelgebirge wurde den Teilnehmenden Interessantes über Geschichte, Land und Leute erklärt. Dazu war Willi Schießl bereits vor einigen Wochen in den Norden Bayerns gefahren.

In Kulmbach besichtigten die Handwerker das Bayerische Brauereimuseum. Gerade für die Handwerker, die selber kurz vor der Eröffnung ihres Museum in Viechtach stehen, war die Besichtigung sehr interessant. In der Führung erfuhr die 40-köpfige Reisegruppe, dass Bier erstmals im heutigen Irak gebraut wurde. Aus jedem Getreide könnte man Bier brauen, aber das Bayerische Reinheitsgebot verbietet dies in unseren Breiten. So heißt es in Bayern seit 1516 „Hopfen und Malz Gott erhalt“.

Was die Handwerker aber gerne hörten, dass Bier nicht nur gesund ist, sondern auch beruhigend wirkt



Verbrachten einen interessanten Tag in Kulmbach: Die Teilnehmer des Jahresausflugs des Handwerkervereins.  
- Foto: Pinzl

und so ließ man sich nach der Museumsbesichtigung in der zum Museum gehörenden Schänke nieder.

Anschließend ging es nach Kulmbach. In einer Stadtbesichtigung machte man sich ein Bild von der mächtigen Plassenburg, die über der Stadt errichtet wurde. Sie ist das Wahrzeichen der 30 000 Einwohner zählenden Stadt. Kulmbach bezeichnet sich als Hauptstadt des Bieres. Dies mit gutem Grund, weil die Stadt Mitte des vorigen Jahrhunderts mit 26 Brauereien eine der größten „Brauerei-Dichten“ Bayerns hatte. Interessierte schauten sich in der Petrikirche um, eine der vier großen Kirchen, von denen jede in ei-

ne andere Himmelsrichtung zeigt (Spitalkirche, Nikolaikirche und die Katharinenkapelle).

Weiter ging es mit dem Bus über Weigendorf nach Od, wo in einer durch das Fernsehen bekannten Gastwirtschaft „die Fränkische Brotwurst“ verköstigt wurde.

Heimwärts stärkte man sich wie schon bei der Anreise mit einer mitgebrachten Brotzeit. Im nächsten Jahr starten die Handwerker wieder durch - voraussichtlich geht es dann wieder ins Gebirge, denn in den letzten 17 Jahren wurde beim Vereinsausflug nur einmal (2004) der weißblaue Freistaat verlassen.

- vbb



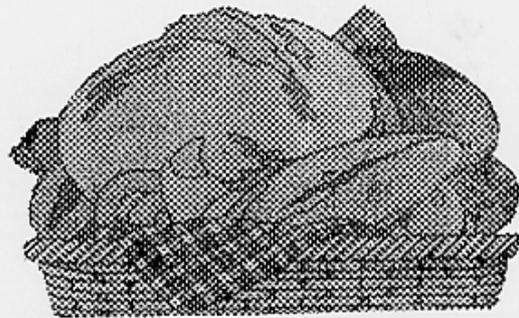
Vorstandsmitglieder machten sich auf den Weg nach Hamburg, um die 8. Kulturfahrt vorzubereiten.



94234 VIECHTACH  
Telefon 09942/1382

# BÄCKEREI SIRTL

*find ich  
gut!*



 *Waidlerstube*

*Genießen und sich wohlfühlen*

*Familiäre Gastlichkeit  
im Feriendorf Schwarzholz*

*Martina und Hans-Peter Luhmer*

*Inhaberin: Martina Luhmer*

Schwarzholzstraße 13

**D-94234 VIECHTACH**

Tel. 09942/9483556 · Fax 09942/9483557

Mobil: 0171/2607097 · waidlerstube@t-online.de

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch*

Frühstücksbüffet auf Wunsch 8.00 bis 10.00 Uhr  
Warme saisonale „Frischeküche“ ab 18.00 Uhr

Montags Ruhetag!

# Handwerker "in action"

## Der Ferienkasten

Infos, Tipps und Berichte rund ums Ferienprogramm

### Wie aus Metall eine Uhr entsteht

**Viechtach.** Auch dieses Jahr hat sich der Handwerkerverein Viechtach unter der Leitung von Alois Pinzl jun. am Ferienprogramm der Stadt Viechtach beteiligt. Wie auch die letzten Jahre, wurde dieses Mal der Weg eines Rohstoffes aus der Natur bis zum fertigen Produkt eines Handwerkers verfolgt. Dieses Jahr stand das Metall im Mittelpunkt. Schauplatz war die Firma Linhardt in Oberschlitzendorf. In Kleinbussen fuhren die Organisatoren mit den Mädchen und Buben in das Industriegebiet. Bei der Firma Linhardt wurden die Ferienkinder sowie die Jugendbeauftragte der Stadt Viechtach, Belinda Kufner, bereits vom Leiter des Linhardt-Werkzeugbaus, Horst Knötig, erwartet.

Der Werkzeugbaumeister erklärte den Kindern zunächst wie Metall gewonnen beziehungsweise hergestellt wird. Anschaulich erklärte Knötig, warum die Firma Linhardt hauptsächlich Aluminium verarbeitet und was der Betrieb in Oberschlitzendorf alles fertigt. So erfuhren die Mädchen und Buben, dass auf 11 000 Quadratmetern Produktionsfläche Aluminium auf unterschiedliche Arten im Fließpressverfahren verarbeitet wird und in einer Minute etwa 160 Edding-Stifte gefertigt werden.

Besonders stolz, so der Werkzeugbaumeister, sei man bei der Linhardt GmbH darauf, dass der Werkzeugbau sogar Teile für die Formel 1 für den Rennstall BMW Sauber fertigt. Die Kernkompetenzen liegen aber in der Fertigung von Aluminiumtuben, Kunststofftuben und Dosen und Röhrchen vorwiegend für die Pharma-Industrie, wobei 70 Prozent der Produkte mittlerweile exportiert werden – etwa nach Sibirien, Japan oder auch in die USA.

Nach der Besichtigung der Clean-Factory ging es in den Werkzeugbau der Firma Linhardt, dessen Leiter Horst Knötig ist. Er berichtete, dass hier alleine etwa 60 Mitarbeiter beschäftigt sind und derzeit etwa 25 Lehrlinge ausgebildet werden.

In der Lehrwerkstatt des Werkzeugbaus wartete bereits Ausbilder Michael Schötz auf die knapp 30 Kinder und Jugendlichen. Hier durften sie nun selbst mit Metall arbeiten. Es wurden Uhren – bestehend aus Metallplatten, CD, Uhrwerk und vielen Kleinteilen – unter der



**Die Ferienkinder in der Firma Linhardt** mit den selbst gefertigten Uhren und Organisator Alois Pinzl (links), der Jugendbeauftragten Belinda Kufner (Zweite von rechts) und Werkzeugbau-Leiter Horst Knötig (rechts). – Foto: Pinzl

Anleitung von mehreren Lehrlingen des Werkzeugbaus geschliffen und montiert. Zum Schluss durfte sich jedes Ferienkind seinen Namen „einlasern“ und die edle selbst gefertigte Uhr mit nach Hause nehmen.

Unter dem Motto, wer arbeitet, soll auch essen, ging es wieder zurück zum Alten Rathaus, wo eine Brotzeit und Limo auf die Kinder wartete. Noch während der Stärkung waren sich Kinder und die organisierenden Handwerker einig: „Es war ein schöner und aufschlussreicher Vormittag.“ – vbb



Zu Gast beim  
Ferienprogramm  
2008,  
die  
Jugendbeauftragte  
*Belinda Kufner*

## Ernst Traimer gewann Schafkopfturnier



**Viechtach.** Der Handwerkerverein Viechtach veranstaltete am Freitagabend sein 13. Preisschafkopfen. Im Gasthaus „Zum Peter“ kartelten an 14 Tischen 56 Spieler um den Gewinn der „Schweinspreise“. Nach gut zwei Stunden stand dann fest, dass der Sieger dieses Jahr **Ernst Traimer** heißt. Er gewann das Borstentier mit 64 Punkten überlegen. Traimer ver-

wies **Otto Voitl** und **Wolfgang Geiger** mit jeweils 28 Punkten auf die Plätze. Als beste Dame landete **Gisela Kraus** auf Rang 5 (24 Pluspunkte). Weniger Glück hatte dagegen **Tobias Graßl**, er erhielt mit satten 51 Minuspunkten den „Putzerpreis“. Bemerkenswert: Alle Sieger der Vorjahre kamen diesmal nicht unter die ersten 15. Die Spielleitung und Organisation hatten wieder **Alois Pinzl jun.** (links) und **Erwin Schürzinger** (rechts) übernommen, die Ernst Traimer (Mitte) zu seinem Sieg gratulierten. – vbb/Foto: Pinzl



Der Sieger beim  
13.  
Preisschafkopfen:

*Ernst Traimer.*

Putzerpreis:

*Tobias Graßl*

Bereits zum siebten Mal  
beteiligten sich die Hand-  
werker am Ferienpro-  
gramm der Stadt Viech-  
tach. Verantwortlich wie  
alle Jahre: Schriftführer  
Alois Pinzl



WIR GEDENKEN  
UNSERER  
VERSTORBENEN



# Totengedenken

"O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe."

Im Jahr 2008 verstorbene Mitglieder des Handwerkervereins Viechtach:

<b>Name</b>	<b>Datum</b>
 Johann Zollner	12. März 2008
 Alfons Maimer	19. März 2008
 Josef Krampfl	27. Oktober 2008
 Josef Liebl	10. November 2008
Alois Graßl	12. Dezember 2008



Auch wenn der Tod eine Schranke setzt, wird ihr Wirken doch die  
Vergänglichkeit der Zeit überdauern.

# SCHLECHT

HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR

## Ihr Partner in Sachen:

- × Öl- und Gaszentralheizung
- × Pelletsheizungsanlage
- × Festbrennstoffkessel
- × Solaranlage
- × Wärmepumpe
- × Sanitärinstallation
- × Bad-Renovierung
- × Fachhandel
- × Wartungsarbeiten
- × zentrale Staubsauganlage
- × kontrollierte Wohnraumlüftung



---

Matthias Schlecht — Bräuhausweg 6 — 94234 Viechtach

Tel.: 0 99 42 / 21 73 — Fax: 0 99 42 / 80 17 01

[www.schlecht-heizung.de](http://www.schlecht-heizung.de)

# Erwartungen 2009 – Alles wird besser?

von Alois Pinzl jun.

Auch dieses Jahr waren Politiker, Organisationen und Verbände fleißig. Sie sorgen regelmäßig dafür, dass sich zum Jahreswechsel einiges ändert. Das Land oder Regionen sollten dabei voran gebracht werden, technischen Neuerungen soll Rechnung getragen werden und die Verteilung bzw. Erhebung von Steuergeldern soll immer „gerechter“ werden. Der Handwerkerverein Viechtach hat einige Punkte aufgegriffen mit denen auch die Leser dieser Zeitung 2009 konfrontiert werden.

## **Abgeltungssteuer**

28% Steuern – das bringt die Abgeltungssteuer ab 2009 dem Staat. 28 % von jedem Euro, den private Sparer an Kapitalerträgen (Zinsen, Kursgewinne, Dividenden) verdienen. Die Zahl ergibt sich aus der Abgeltungssteuer von 25 % und den zusätzlichen Kosten für Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer. Gleichzeitig gilt künftig der neue Sparerpauschbetrag von 801 €, der Werbungskosten rund um die Kapitalanlage schon mit einschließt. Abzugsfähig sind dann nur noch Werbungskosten bis zu 51 €.

## **Erbschaftssteuer**

Bei der Vererbung von Wohneigentum ist künftig keine Steuer zu entrichten, wenn die Erben weiter in der Immobilie wohnen bleiben. Diese Regelung gilt auch für Kinder, wobei die Wohnfläche nicht größer als 200 m<sup>2</sup> sein darf.

Bei Firmenerben hat sich der Gesetzgeber auf zwei Optionen festgelegt. In der ersten Variante entfällt die Erbschaftssteuer, wenn der Betrieb 10 Jahre fortgeführt wird und die Lohnsumme in diesem Zeitraum nicht sinkt. Bei der zweiten Variante fällt eine Erbschaftssteuer von 15 % für den Fall an, dass der Betrieb 7 Jahre fortgeführt wird und die durchschnittliche Lohnsumme nur geringfügig sinkt.

Der Freibetrag für Ehegatten liegt künftig bei 500 000 €, für Kinder bei 400 000 €. Enkel erhalten künftig einen Freibetrag von 200 000 €. Damit sind enge Verwandte künftig die Gewinner bei der Erbschaftssteuer.

**Zum Thema Erbschaftssteuer informiert der Verein im Februar 2009 durch Steuerberater und Rechtsbeistand Günther Klein in Form einer Informationsveranstaltung.**

## **Krankenversicherungen**

In den gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) haben mit dem einheitlichen Beitragsatz von 15,5 % einige höhere Beiträge in die Krankenversicherung. Selbständige die freiwillig in der GKV versichert sind bezahlen nur 14,9 %. Dafür haben die Selbständigen keine Absicherung mit Krankengeld mehr.

Selbständige, Freiberufler und Beamte unabhängig vom Einkommen sowie Angestellte mit einem Brutto-Monatseinkommen von 4012,50 € (entspricht jährlich 48 150 €) dürfen sich privat krankenversichern.

## **Erneuerbare Energien Wärmegesetz**

Werden Bauanträge ab dem 01.01.2009 eingereicht, muss ein bestimmter Anteil des Energiebedarfes mit regenerativen Energiearten gedeckt werden. Dies sind entweder 50 % mit Biomasse (Pelletheizung oder Holzheizung) oder 15 % Deckungsanteil mit Sonnenkollektoren; d. h. mindestens 4 m<sup>2</sup> Kollektorfläche je 100 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

*Früher an  
Später denken!*



Allfinanz  
Deutsche Vermögensberatung

**Regionaldirektion**

**Hans Gierl** e.Kfm.

**Regerstr. 6 b  
94234 Viechtach**

**Tel. 09942/5907  
Handy 0171/8543923  
E-Mail: [johann.gierl@allfinanz-dvag.de](mailto:johann.gierl@allfinanz-dvag.de)**



**Aachen  
Münchener**

# Handwerker in der Öffentlichkeit



Nach 2001 (Moorhuhn Jagt) und 2005 (Bierstand) beteiligte sich der Verein zum dritten Mal am Bürgerfest.

Unter der Leitung von Helga Schedlbauer gab es „Karibische Getränke“.

## Karl-Heinz Pledl führt die Schreiner

Jahreshauptversammlung der Schreiner-Innung mit Neuwahlen – Themenabende geplant

Teisnach. Der Viechtacher Karl-Heinz Pledl ist neuer Obermeister der Schreinerinnung. In der Jahreshauptversammlung wurde er einstimmig zum neuen Chef der Vereinigung gewählt.

Pledls Stellvertreter ist Rolf Jungmann aus Teisnach. Der Vorstandschäft gehören zudem Richard Gruber aus Geiersthal, Eduard Schlicht aus Prackebach, Hubert Heimerl aus Viechtach und Willi Rager aus Kirchberg an. Die Ämter der Kassen- und Rechnungsprüfer haben künftig Friedhelm Wildfeuer und Klaus Weiß inne.



Führen die Schreiner-Innung: Richard Gruber (von links), Hubert Heimerl, Agnes Birnböck, Eduard Schlicht, Obermeister Karl-Heinz Pledl, Willi Rager und stellvertretender Obermeister Rolf Jungmann. – Foto: Birnböck

Zur Jahreshauptversammlung im Landgasthof Fischl in Teisnach waren zahlreiche Innungsmitglieder sowie Studiendirektor Joachim Schiller und Fachlehrer Reinhard Dirmeyer als Vertreter der Berufsschule Regensburg sowie Agnes Birnböck, Geschäftsführerin der Schreiner-Innung, gekommen. Obermeister Hans Weiß konnte aus gesundheitlichen Gründen an der Jahreshauptversammlung nicht teilnehmen. An seiner Stelle ließ sein bisheriger Stellvertreter Karl-Heinz Pledl das vergangene Jahr Revue passieren. Er berichtete von der Überreichung des neuen Lehrmittellordners an die Vertreter des Schulamtes zur Weiterleitung an die Hauptschulen und an die Vertreter der drei Realschulen im Landkreis. Diesen Ordner hatte der Fachverband Schreinerhandwerk Bayern entwickelt, um die Lehrer der bayerischen Haupt-

und Realschulen bei ihrem Unterricht für die Berufs- und Praxisorientierung zu unterstützen. Pledl appellierte an die Betriebe, wieder verstärkt Lehrlinge auszubilden, um einem Facharbeitermangel vorzubeugen. Zudem hob er die Vorteile einer Innungsmitgliedschaft hervor, wozu eine bayernweite Imagekampagne, kostenlose und professionelle Beratung in den Bereichen Recht, Betriebswirtschaft und Technik ebenso zählen wie Kostenersparnis durch Rahmenverträge.

Fachlehrer Reinhard Dirmeyer von der Staatlichen Berufsschule Regensburg informierte die Anwesenden ausführlich über die neue Ausbildungsordnung im Schreiner-

Handwerk und die neuen Fachmittelpunkte in der Berufsschule. Durch die Änderung der Ausbildungsordnung mussten auch die Lehrpläne neu gestaltet werden. So sind beispielsweise die fachlichen Fächer durch so genannte Lernfelder ersetzt worden. Die Lernfelder beziehen sich auf konkrete berufliche Arbeitsprozesse und stellen berufsbezogene Handlungen in ihrer Ganzheit in den Mittelpunkt – Wahrnehmen, Denken, Tun und Rückkopplung. Die Lernfelder bauen vom ersten bis zum dritten Ausbildungsjahr aufeinander auf.

Studiendirektor Joachim Schiller berichtete von der Werbeaktion der Berufsschule Regensburg. Zusammen mit Fachlehrer Reinhard Dirmeyer war er in einigen Hauptschulen zu Besuch gewesen und hatte den Beruf des Schreiners vorgestellt. Die Jahresrechnung 2007 wurde von Geschäftsführerin Frau Birnböck präsentiert. Die Kassen- und Rechnungsprüfer bescheinigten ihr eine einwandfreie Buchhaltung, woraufhin der Vorstandschäft und der Geschäftsführung die Entlastung erteilt und die Jahresrechnung einstimmig abgenommen wurde. Der neue Obermeister plant in nächster Zeit Veranstaltungen zu aktuellen Themen wie „Die Einführung und Umsetzung der CE-Kennzeichen“ und die neue „Fahrpersonalverordnung“ durchzuführen. – vbb

## Michael Hilpert zum neuen Landesinnungsmeister gewählt



Die Mitgliederversammlung des Fachverbandes Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik wählte am 15.10.2008 Herrn Michael Hilpert (43), der dem FV Vorstand seit 2002 angehört, zum neuen Landesinnungsmeister. Hilpert, der einen SHK Betrieb in Nürnberg führt, tritt die Nachfolge des langjährigen Landesinnungsmeisters Werner Obermeier an, der insgesamt 18 Jahre an der Spitze des FV SHK Bayern stand. Obermeier wurde zum Dank für seine Verdienste um die bayerischen SHK Handwerke durch die Mitgliederversammlung zum Ehrenlandesinnungsmeister ernannt.

Gleichzeitig wurden der Vorstand des Fachverbandes sowie die Kommissionen und Fachkommissionen gewählt. Dem neuen Vorstand gehören die Herren Eduard Kröll (stv. LIM), Karl-Heinz Hopf, Josef Schlosser, Claudio Paulus, Erich Schulz jun., Franz Wittmann sowie Michael Falger an.

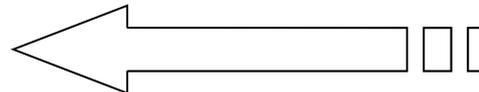


(Von links: C. Paulus, K.-H. Hopf, J. Schlosser, M. Falger, stv. LIM E. Kröll, LIM M. Hilpert, F. Wittmann, E. Schulz jun., HGF Dr. W. Schwarz)

Karl-Heinz Pledl, Obermeister der Schreiner; Franz Wittmann, Obermeister der Heizungsbauer und Mitglied im Vorstand des FV SHK Bayern.



Die 9. Vatertagswanderung führte 2008 über die Distelbergkapelle nach „Schwaben“.





*Profis packen's an.*  
**SCHUB**

Handwerksmaschinen ■ Werkzeuge ■ Stahl ■ Garagentore ■ Installation / Heizung ■ Spenglereibedarf



**Nußberger Straße 15 • 94234 Viechtach**  
**Tel. 09942 - 9417-0 • www.schub.info**

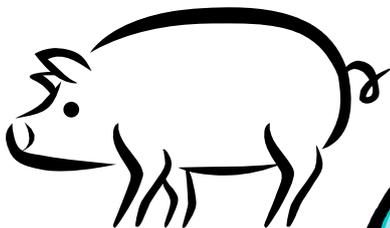
**METZGEREI FLEXEDER**  
**VIECHTACH**

*eigene Schlachtung  
 eigene Wurstherstellung  
 Käse  
 Feinkost  
 heiße Brotzeiten  
 Partyservice*

Metzgerei Flexeder Stadtplatz 17 94234 Viechtach



09942/902703  
 09942/902705  
 GenoBank DonauWald eG  
 Kto-Nr.: 2567717  
 BLZ: 741 900 00  
 Sparkasse Regen-Viechtach  
 Kto- Nr.: 22114821  
 BLZ: 741 514 50  
 Steuer-Nr. 170/217/60552





# Gesellschaftsbrauerei Viechtach

Der Handwerkerverein bedankt sich für die positive Berichterstattung bei der PNP und Viechtach Aktuell im Jahre 2008 und hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

## Handwerker pflegen die Tradition



Viechtach. Der letzte Oktobersonntag ist in Viechtach seit jeher der Tag der Handwerker. An diesem Sonntag begeht der Handwerkerverein immer seinen Jahrtag, den Unterlagen nach schon ununterbrochen seit dem Gründungsjahr 1899.

So versammelten sich die Mitglieder des Traditionsvereins gestern Vormittag wieder am Stadtplatz, um Aufstellung zum Kirchenzug zu nehmen. Mit der Stadtkapelle ging's „am den Ring“, vorneweg Robert Pledl mit der Handwerkerfahne, dahinter die Vorstände Franz Wittmann und Karl-Heinz Pledl mit Bürgermeister Georg Bruckner (unser Bild).

Nachdem man im Vorjahr noch in den Pfarrsaal ausweichen musste, konnte heuer der Jahrtagsgottesdienst wieder in der Stadtpfarrkirche, die sich nach der Renovierung in den schönsten Farben präsentiert, gefeiert werden. Kaplan Alexander Kohl gedachte bei der hl. Messe vor allem der verstorbenen Mitglieder.

Mit schneidiger Musik und bei inzwischen strahlendem Sonnenschein marschierte man danach ins Vereinslokal „Zum Peter“ am Bahnhof, wo das gemeinsame Mittagessen den Abschluss des Jahrtags bildete. Vorstand Franz Wittmann freute sich über die große Teilnahme und dankte der Gesellschaftsbrauerei für die Freibierspende. Die Handwerker rief er auf, die Jahrtagstradition auch weiterhin zu pflegen.

- hl/Foto: Hackl

### Handwerkerjahrtag

Seit seiner Gründung im Jahr 1899 gedenkt der Handwerkerverein Viechtach einmal im Jahr seinen verstorbenen Mitgliedern mit dem Handwerkerjahrtag. Er wurde am gestrigen Sonntag zum 109. Mal begangen. Zahlreiche Mitglieder hatten sich dazu kurz vor 10 Uhr am Stadtplatz versammelt um anschließend, angeführt von der Stadtkapelle, über die Ringstraße zum Festgottesdienst in die Stadtpfarrkirche zu ziehen. Den Gottesdienst zelebrierte Kaplan Alexander Kohl. Danach gedenkte die Stadtkapelle die Handwerker erneut, diesmal in Vereinslokal „Zum Peter“. Dort wurde der Jahrtag, nach einer kurzen Ansprache des Vorstandes Franz Wittmann mit einem gemeinsamen Mittagessen beendet.

Foto: Wühr





## WISSEN. WERTE. WEITBLICK. WELTWEIT ERFOLGREICH.

Die REHAU Programmpalette aus Viechtach ist in ihrer Breite und Qualität beispiellos. In den Bereichen Bau und Automotive bieten wir ein einzigartiges Spektrum innovativer Produkte und Dienstleistungen auf Polymerbasis an. Viele Millionen Menschen weltweit profitieren täglich direkt oder indirekt von diesen REHAU Produkten, meist ohne es zu wissen.

- Funktionell im Vordergrund: Stoßfänger aus Viechtach. Sie formen Front- und Heckpartien unserer Autos.
- Funktionell im Untergrund: Rohre aus Viechtach. Meter für Meter Qualität.

Unsere Entwicklungen sind Ihr Fortschritt. Dabei ist das faszinierende Nutzenpotenzial polymerer Werkstoffe längst noch nicht ausgeschöpft. Es gelingt uns immer wieder, neue Anwendungsgebiete zu erschließen und herkömmliche Werkstoffe durch leistungsfähige Polymere abzulösen.



# Jahreshauptversammlung 2008

## Handwerker absolvierten 137 Termine

Bei der Jahreshauptversammlung des Handwerkervereins lobte der Vorsitzende das Engagement seiner Mitstreiter

**Viechtach.** 137 Termine, darunter neun Vorstandssitzungen, zehn Informationsreisen und -Veranstaltungen, das Oktoberfest in der Stadthalle, Preisschafkopfen, zahlreiche Festbesuche und 13 Besprechungen zum Haus des Handwerks – so lautet die eindrucksvolle Bilanz des Handwerkervereins aus dem Jahr 2007. Bei der Jahreshauptversammlung am Sonntag im Gasthaus „Zum Peter“ lobte der Vorsitzende Franz Wittmann das Engagement seiner Mitstreiter. „Ich frage mich manchmal selbst, wie wir das alles schaffen“, gestand Franz Wittmann.

Einen großen Teil ihrer Zeit hätten die Handwerker für das Museum verwendet und Besichtigungsfahrten nach Tschechien oder Rötz unternommen. „Dabei haben wir Ausstellungsstücke gesammelt und bereits einige Exponate wie Schusterwerkstatt und Friseursalon aufgebaut“, informierte Wittmann. Die erste Veranstaltung im neuen Haus: Die Meisterfrauen führten für ihre Mitglieder eine Schulung für den sicheren Umgang mit Maschinen durch. Eine lieb gewonnene Tradition sei mittlerweile schon die Fahrt nach München zur internationalen Handwerksmesse, die auch 2007 wieder unternommen wurde.

„Am 22. Oktober war für unseren Verein ein Groß-Kampftag“, sagte Franz Wittmann und erinnerte damit an die Handwerkerkundgebung in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Niederbayer-Oberpfalz und dem anschließenden Oktoberfest. „Für unseren Festredner, den Staatsminister der Finanzen Kurt Faltlhau-



Der Vorsitzende des Handwerkervereins Franz Wittmann (am Rednerpult) dankte bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zum Peter“ seinen Mitstreitern für ihr Engagement. Rechts neben ihm Schriftführer Alois Pinzl.

ser, war es eine Selbstverständlichkeit, 36 Ehrenblätter, Goldene Meisterbriefe und Mitarbeitererehrungen durchzuführen“, lobte Franz Wittmann. Außerdem

sprach er dem Schriftführer Alois Pinzl seine Anerkennung für die Gestaltung der Vereinszeitschrift „Blickpunkt Handwerk“ aus. Weiterhin hieß Wittmann sieben



Für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft verliehen der Vereins-Vorsitzende Franz Wittmann (rechts) und Bürgermeister Georg Bruckner (links) die goldene Ehrennadel und eine Urkunde an Josef Probst (von links), Josef Baur und Georg Trellinger.

neue Vereinsmitglieder willkommen. „Mit insgesamt 330 Mitgliedern ist der Stand im Jahr 2007 auf konstant gutem Niveau geblieben“, bilanzierte der Vorsitzende, bevor er das Wort an Kassier Horst Knötig weiter gab. Knötig konnte eine erfreuliche Jahresbilanz vorstellen: Der Verein erwirtschaftete einen Gewinn.

Bürgermeister Georg Bruckner wünschte den Handwerkern für die kommenden zwölf Monate volle Bücher und zahlende Kundschaft. „Die Handwerker leisten einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt“, sagte Bruckner. Die Politik unterstütze dies mit niedrigen Hebesätzen bei der Gewerbesteuer und vielen Aufträgen. „Es rührt sich etwas“, sagte Bruckner. „Packen wir es gemeinsam an.“

3. Landrat Heinrich Schmidt stellte die Bedeutung der mittelständischen Betriebe für die Lebensgrundlage im ländlichen Raum heraus. „Damit sich Familien bei uns ansiedeln und die jungen Leute in der Region bleiben können, brauchen wir Ausbildungs- und Arbeitsplätze“, so Schmidt. Das Handwerk leiste dazu einen unschätzbaren Beitrag. Um die Betriebe stärker zu fördern, appellierte Schmidt an Bürgermeister Bruckner, die im Haushalt aufgeführten Projekte auch umzusetzen und damit in die Zukunft der Stadt und ihrer Menschen zu investieren.

Bürgermeister Georg Bruckner und der Vorsitzende Franz Wittmann verliehen außerdem eine Urkunde für 40-jährige aktive Mitgliedschaft und die goldene Ehrennadel an Josef Probst, Josef Baur und Georg Trellinger. – vra

## Ehrung langjähriger Mitarbeiter

Vorstandssitzung des Handwerkervereins

**Viechtach.** Viele Terminbesprechungen und die Organisation der 6. Handwerkerkundgebung in Viechtach behandelten die Verantwortlichen des Handwerkervereins Viechtach bei ihrer Vorstandssitzung. Zudem will der Handwerkerverein langjährige Mitarbeiter im Handwerk ehren, wofür er jedoch die Mithilfe von Betriebsinhabern oder Mitarbeitern benötigt.

Zunächst ging es bei der Vorstandssitzung um das Bürgerfest in Viechtach, bei dem die Handwerker die Spielstraße „Zirkus“ bereichern werden, außerdem werden in einem Verkaufstand am Stadtplatz karibische Getränke und Cocktails zum Kauf angeboten. Auch am Ferienprogramm beteiligt sich der Verein selbstverständlich wie jedes Jahr. In diesem Jahr lautet das Motto: „Metall – Materialien des Alltags“. Dazu wird die Firma Linhardt in Oberschlätendorf besucht. Vorstandsmitglied Horst Knötig, Chef im Werkzeugbau, kündigte an, dass sich die Firma etwas ganz Besonderes ausgedacht habe. So dürfen die Kids in

diesem Jahr funktionsfähige Uhren zusammenbauen und anschließend mit nach Hause nehmen. Leider ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt.

Verschiedene Termine galt es im Anschluss zu behandeln und vorzubereiten, darunter das 6. Oktoberfest mit Handwerkerkundgebung am 20. September in der Viechtacher Stadthalle. Als Festredner konnte das 6. Mal in Folge ein Staatsminister gewonnen werden. In diesem Jahr gewinnt der Besuch des Bayerischen Innenministers Joachim Hermann besondere Bedeutung, da eine Woche später die Landtagswahlen in Bayern stattfinden.

Bei den Veranstaltungen sind auch wieder Ehrungen verdienter Mitarbeiter vorgesehen. Da die Handwerkskammer Niederbayer/Oberpfalz zwar die Veranstaltung in Viechtach unterstützt, jedoch keine Angaben über Betriebszugehörigkeiten von Mitarbeitern besitzt, ist der Verein auf die Hilfe von Betriebsinhabern und Mitarbeitern angewiesen. Der Handwerkerverein Viechtach ist der Ansicht, dass alle langjähri-

gen Mitarbeiter Urkunden mit Verdienstmedaillen verdient haben.

Für 25 und 30 Jahre erhalten die Mitarbeiter eine Urkunde mit versilberter Verdienstmedaille. Für 35, 40 und 50 Jahre eine Urkunde mit vergoldeter Verdienstmedaille.

Betreffende Handwerker, sollen sich beim Vorsitzenden Franz Wittmann (Tel. 099 42/60 26 00) oder bei Alois Pinzl jun. (Tel. 099 42/67 05) melden.

Vier Vorstands- und Ausschusssitzungen wurden 2008 einberufen.



Stehen für erfolgreiche Arbeit nach der „Ära Pinzl“.

Alois Pinzl jun., Franz Wittmann, Karl-Heinz Pledl und Horst Knötig

# Ehre wem Ehre gebührt

Der Handwerksverein Viechtach zeichnet jährlich verdiente Handwerker aus. Diese Ehrungen werden anlässlich der Handwerkerkundgebung im Rahmen des Viechtacher Oktoberfestes am 19. September 2009 vorgenommen.

Anträge für nachstehende Ehrungen können Sie beim Handwerksverein Viechtach anfordern.

## □ *Goldener Meisterbrief*

bei 35-jähriger ununterbrochener selbständiger Ausübung des Handwerks (Meisterprüfung ist nicht Voraussetzung).

Den Brief erhalten also auch Ingenieure und Betriebsinhaber ohne Meisterprüfung.

Der Goldene Meisterbrief wird auch an Arbeitnehmer verliehen, die die Meisterprüfung abgelegt haben und mindestens 35 Jahre in Handwerksbetrieben als Meister tätig sind.

## □ *Ehrenblatt*

A) Ausübung des Handwerks in der Familie seit \_\_\_\_\_

B) Ausübung des Handwerks seit \_\_\_\_\_

von **mindestens** 50 Jahren

Weitere Staffelung: 60, 70, 75, 80, 90, 100 Jahre oder mehr.

Das Ehrenblatt in „Gold“ erhalten Betriebe ab 100 Jahre

## □ *Ehrenurkunde für Arbeitnehmer mit Verdienstmedaille*

Langjährige Mitarbeiter, Arbeitnehmer von Handwerksbetrieben, die ununterbrochen dem gleichen Betrieb zugehörig sind.

25 und 30 Jahre

Urkunde mit versilberter Verdienstmedaille

35, 40 und 45 Jahre

Urkunde mit vergoldeter Verdienstmedaille

Bitte melden Sie verdiente  
Betriebe, Handwerker oder Mitarbeiter.  
Sie haben es verdient!  
Außerdem werten Sie die Kundgebung des Vereins auf!

# Ehrungen



40 Jahre beim Handwerkerverein:

Josef Probst,  
Josef Baur  
und Georg Trellinger

Bei der Handwerkerkundgebung wurden langjährige, verdiente Mitarbeiter geehrt. Darunter Mitglied und Kaminkehrermeister *Stefan Saller*.



Leider können die „Goldenen Meisterbriefe“ seit diesen Jahres nicht mehr an der Kundgebung in Viechtach überreicht werden, die Handwerkskammer lädt selbst ein.

Schade!



## 30 goldene Meisterbriefe überreicht

Handwerkskammer zeichnet Meister aus – Gleich zwei Briefe für Horst-Rüdiger Krä aus Straubing

Straubing. „Sie verkörpern eine Generation mit Erfahrung, Verantwortungsbewusstsein und hoher sozialer Kompetenz. Erfahrung gewinnt man im Leben und Erfahrung steigt.“ Dies sagte am Freitagnachmittag der Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Franz Prebeck, vor insgesamt 29 Handwerkern im Rathausaal, die aus Anlass der jahrzehntelangen Treue zu ihrem Handwerk den goldenen Meisterbrief und die goldene Meisternadel entgegen nahmen.

Horst-Rüdiger Krä aus Straubing erhielt sogar zwei Urkunden. Er ist seit 35 Jahren sowohl Meister im Elektroinstallations- als auch im Kältemechanikerhandwerk. Der Kammerpräsident Franz Prebeck nutzte die Gelegenheit und würdigte dabei auch die Leistungen der häufig in den Betrieben mitarbeitenden Ehefrauen.

### Die Ausgezeichneten

Den Meisterbrief erhielten: Karl-Heinz Bauer, Bezirkskaminkehrermeister; Lam; Hans Jürgen Baumgartner, Metzgermeister; Konzell; Georg Brunn-



Die „goldenen“ Handwerksmeister mit den Ehrengästen der Feierstunde im Straubinger Rathausaal.

– Foto: Haas

huber, Metzgermeister; Forstbart; Helmut Daffner, Landmaschinenmechanikermeister; Salach; Hans-Werner Frühl, Schmiedemeister; Neukirchen; Franz-Xaver Fuchs, Landmaschinenmechanikermeister; Aiterhofen; Werner Gück, Augenoptikermeister; Deggendorf; Johann Haböck, Elektroinstallateurmeister; Künzing; Franz-Xaver Hartl, Kraftfahrzeugmechanikermeister; Deggendorf;

Theodor Hauser, Friseurmeister; Bad Kötzing; Max Hermanskirchner, Bäckermeister; Mallersdorf-Pfaffenberg; Horst-Rüdiger Krä, Elektroinstallateurmeister; Straubing; Horst-Rüdiger Krä, Kältemechanikermeister; Straubing; Engelbert Niebauer, Elektroinstallateurmeister; Pemfling; Hans Pfeiffer, Maler- und Lackiermeister; Tiefenbach; Otto Räss, Maschinenbauermeister; Bogen-Furth;

Johann Ritzer, Elektroinstallateurmeister; Osterhofen; Josef Röhrl, Kraftfahrzeugmechanikermeister; Schaufling; Karl Roth, Gas- und Wasserinstallateurmeister; Radldorf; Robert Schlecht sen., Raumausstattermeister; Straubing; Anton Schrott, Müllermeister; Gschwand/Furth I; W.; Anton Stauber, Maler- und Lackiermeister; Grafenwiesen; Franz Voith, Friseurmeister; Hengers-

berg; Gottfried Vornehm, Kraftfahrzeugmechanikermeister; Ofenber; Alois Wanning, Elektroinstallateurmeister; Haibach; Friedrich Weber, Maler- und Lackiermeister; Neukirchen; Reinhard Martin Welter, Bäckermeister; Miltach; Karl Wiesinger, Bezirkskaminkehrermeister; Bad Kötzing; Walter Zäch, Elektroinstallateurmeister; Reibling; Imgard Zisler, Friseurmeisterin; Hohenwarth.

– ih

## **Satzung des Handwerkerverein Viechtach e. V. 1899**

### § 1 Zweck

Zweck des Vereins ist die Förderung der beruflichen Bildung und Erziehung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch berufliche Erziehungs- und Bildungstätigkeiten, Lehrlingsberatungsgespräche, Pflege des Handwerksgutes, Herausgabe von Informationsbroschüren, Durchführung von Informationsfahrten.

Der Handwerkerverein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeverordnung.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Handwerkervereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

### § 2 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Handwerkerverein Viechtach 1899 e. V.“, hat seinen Sitz in Viechtach und ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Viechtach eingetragen.

### § 3 Mitglieder

Mitglieder können alle im Handwerk arbeitenden und Personen werden. Es können aber auch Nichthandwerker/innen Mitglieder sein. Mitglieder müssen das 15. Lebensjahr vollendet haben.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

### § 4 Ein- und Austritt der Mitglieder

Will eine Person Mitglied werden, ist dies schriftlich zu beantragen; die Mitgliedschaft ist bestätigt, wenn die Satzung ausgehändigt und der Jahresbeitrag entrichtet ist.

Der Vereinsaustritt ist schriftlich kund zu tun und berechtigt zu keinerlei Rückforderungen von Beiträgen usw. Die Satzung ist zurückzugeben.

Zuständig ist der Vorstand.

Mitglieder, die sich handwerkerfeindlich oder -schädigend verhalten, können durch Beschluss des Ausschusses ausgeschlossen werden. Dazu ist eine einfache Mehrheit des Ausschusses erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

Mitglieder die mindestens 40 Jahre dem Verein angehören können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Bei besonders verdienten Mitgliedern kann die Vereinszugehörigkeitszeit abgekürzt werden. Die Entscheidung trifft der Vorstand, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

### § 5 Mitgliederbeiträge

1. Jedes Mitglied hat einen jährlichen Beitrag zu entrichten.

2. Die jeweilige Höhe und Fälligkeit bestimmt die Mitgliederversammlung.

3. Mitglieder, die mindestens 40 Jahre beim Verein sind und Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

4. Mitglieder, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, reduziert sich der Mitgliedsbeitrag auf 50 %.

5. Mitglieder die ihren Wehr- oder Zivildienst ableisten sind von der Beitragspflicht ausgenommen.

### § 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder sind berechtigt,

a. an Veranstaltungen und Bildungsangeboten des Handwerkervereins teilzunehmen.

b. gegebenenfalls Einrichtungen des Handwerkervereins bevorzugt zu benutzen.

c. nach Maßgabe der Geschäftsordnung das Stimm-, Antrags- und Vorschlagsrecht und das aktive und passive Wahlrecht im Handwerkerverein wahrzunehmen.

2. Die Mitglieder sind verpflichtet,

a. das Leben des Handwerkervereins mit zutragen und an der Verwirklichung der in § 1 genannten Aufgaben und Ziele mitzuarbeiten.

b. den von der Mitgliederversammlung beschlossenen Beitrag zu leisten.

### § 7 Organe des Vereins

#### 1. Organe des Vereins sind:

- a. der Vorstand im Sinne des § 26 BGB
- b. der Ausschuss
- c. die Mitgliederversammlung

### § 8 Zusammensetzung des Vorstandes

#### 1. Der Vorstand besteht aus:

- a. dem 1. Vorsitzenden
- b. dem 2. Vorsitzenden
- c. dem Schriftführer/Geschäftsführer
- d. dem Kassier

Nach Bedarf kann die Mitgliederversammlung einen stellv. Kassier und einen stellv. Schriftführer wählen.

2. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich, wobei der 1. Vorsitzende einzelvertretungsberechtigt ist, die übrigen Vorstandsmitglieder nur gemeinsam.

3. Die Vertretungsmacht des Vorstandes ist mit Wirkung gegen Dritte wie folgt beschränkt: Zu Willensbildungen, die den Verein mit einem Geschäftswert über 2500.-- EUR belasten, ist die Zustimmung des gemäß § 9 der Satzung gebildeten Ausschusses erforderlich.

4. Der 1. Vorsitzende, bei seiner Verhinderung der 2. Vorsitzende, beruft die Sitzungen und Versammlungen ein und leitet diese.

### § 9 Vereinsausschuss

1. Der Ausschuss besteht aus mindestens 10 Beisitzern.

### § 10 Gemeinsame Bestimmungen für Vorstand und Ausschuss

1. Die Bestellung erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

2. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Die Organe bleiben jedoch bis zur satzungsmäßigen Bestellung der nächsten Organe im Amt. Das Amt endet jedoch mit dem Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verein.

3. Die Bestellung ist nur widerruflich, wenn ein wichtiger Grund (§ 27 BGB) vorliegt und erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung bei einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

4. Die Organe fassen ihre Beschlüsse in Sitzungen mit einfacher Mehrheit ihrer erschienenen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Ein Vorstandsbeschluss kann auch auf schriftlichem Wege gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu der beschließenden Regelung schriftlich erklären.

5. Sitzungen haben stattzufinden, wenn

- a. das Interesse des Vereins es erfordert
- b. mindestens 5 Ausschussmitglieder oder zwei Vorstandsmitglieder dies verlangen.

6. Verschiedene Ämter können nicht in einer Person vereinigt werden.

7. Wählbar in den Vorstand und in den Ausschuss sind alle Mitglieder.

### § 11 Mitgliederversammlungen

1. Die Angelegenheit des Vereins werden, soweit sie nicht von dem Vorstand oder einem anderen, durch diese Satzung geschaffenen Vereinsorgan zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in einer Versammlung der Mitglieder geordnet. Bei der Beschlussfassung entscheidet, soweit diese Satzung keine andere Regelung vorsieht, die Mehrheit der erschienenen Mitglieder, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

2. Satzungsgemäße Mitgliederversammlung sind die ordentliche Mitgliederversammlung und die außerordentliche Mitgliederversammlung.

3. a. Ordentliche Mitgliederversammlungen haben einmal im Jahr, möglichst zu Beginn des Kalenderjahres, stattzufinden.

b. Außerordentliche Mitgliederversammlungen haben stattzufinden, wenn der Vorstand dies für notwendig hält oder

wenn das Interesse des Vereins dies erfordert oder

wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich, unter Angabe des Zwecks und der Gründe fordert.

4. a. Der ordentlichen Mitgliederversammlung obliegt vor allem:

Die Wahl des Vorstandes und des Ausschusses

Die Wahl der Revisoren

Die Entgegennahme des Jahresberichts und der Jahresabrechnung

Die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Die Beschlussfassung über Satzungsänderungen

Die Entlastung des Vorstands

b. Der außerordentlichen Mitgliederversammlung obliegt vor allem die Regelung dringender, nicht bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung aufgeschobener Angelegenheiten.

§ 12 Form der Berufung der Sitzungen und Versammlungen

1. Die Vorstands- und Ausschusssitzungen sind schriftlich, unter Einhaltung einer Frist von mindestens einer Woche zu berufen. In Eilfällen können Sitzungen auch mündlich oder fernmündlich einberufen werden.

2. Die Mitgliederversammlungen sind schriftlich oder in der Mitgliederzeitschrift und unter Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Wochen zu berufen.

§ 13 Beurkundung der Beschlüsse

Die in Sitzungen und Versammlungen gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und vom jeweiligen Leiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 14 Satzungsänderung

Zu einem Beschluss, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine  $\frac{3}{4}$  Mehrheit der erschienenen Mitglieder erforderlich.

§ 15 Verwaltungsausgaben, Rechnungsjahr und Jahresabrechnung

1. Der Verein darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergünstigungen begünstigen.

2. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

3. Zum jeweiligen Jahresabschluss ist eine Jahresabrechnung zu erstellen. Die Kassenprüfung erfolgt jährlich durch 2 Kassenprüfer, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden.

§ 16 Auflösung

1. Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zu dem Beschluss ist eine  $\frac{3}{4}$  Mehrheit der gesamten Mitglieder erforderlich.

2. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Viechtach, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 17 Gesetzliche Bestimmungen

In Ergänzung dieser Satzung gelten die Bestimmungen des BGB.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung des Handwerkervereins Viechtach 1899 e. V. am 05. Januar 1997 in Viechtach beschlossen und tritt mit dem Tag der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Die Satzung wurde am 04. März 1997 in das Vereinsregister des Amtsgericht Viechtach eingetragen und am 07. August 1997 von der Mitgliederversammlung des Handwerkervereins Viechtach 1899 e. V. in Viechtach geändert.





Bitte an:

Franz Wittmann

1. Vorsitzender

Krumwiesenweg 2b

94234 Viechtach

Tel.: 0 99 42 / 90 26 00

Fax: 0 99 42 / 90 26 02



# Aufnahmeantrag

Herr/Frau \_\_\_\_\_, geboren am \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_, Str. \_\_\_\_\_, Nr. \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_, erklärt hiermit seinen Beitritt zum

**Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899;**

Erlerner Beruf \_\_\_\_\_

derzeitig tätig als \_\_\_\_\_

- selbständig, freiberuflich
- Arbeiter, Angestellter
- Beamter
- Auszubildender

## Abbuchungsauftrag:

Ich bin damit einverstanden, daß der Jahresbeitrag in Höhe von € 13,00 ab  
\_\_\_\_\_ von meinem Konto Nr.: \_\_\_\_\_ bei der  
\_\_\_\_\_, BLZ \_\_\_\_\_ abgebucht wird.

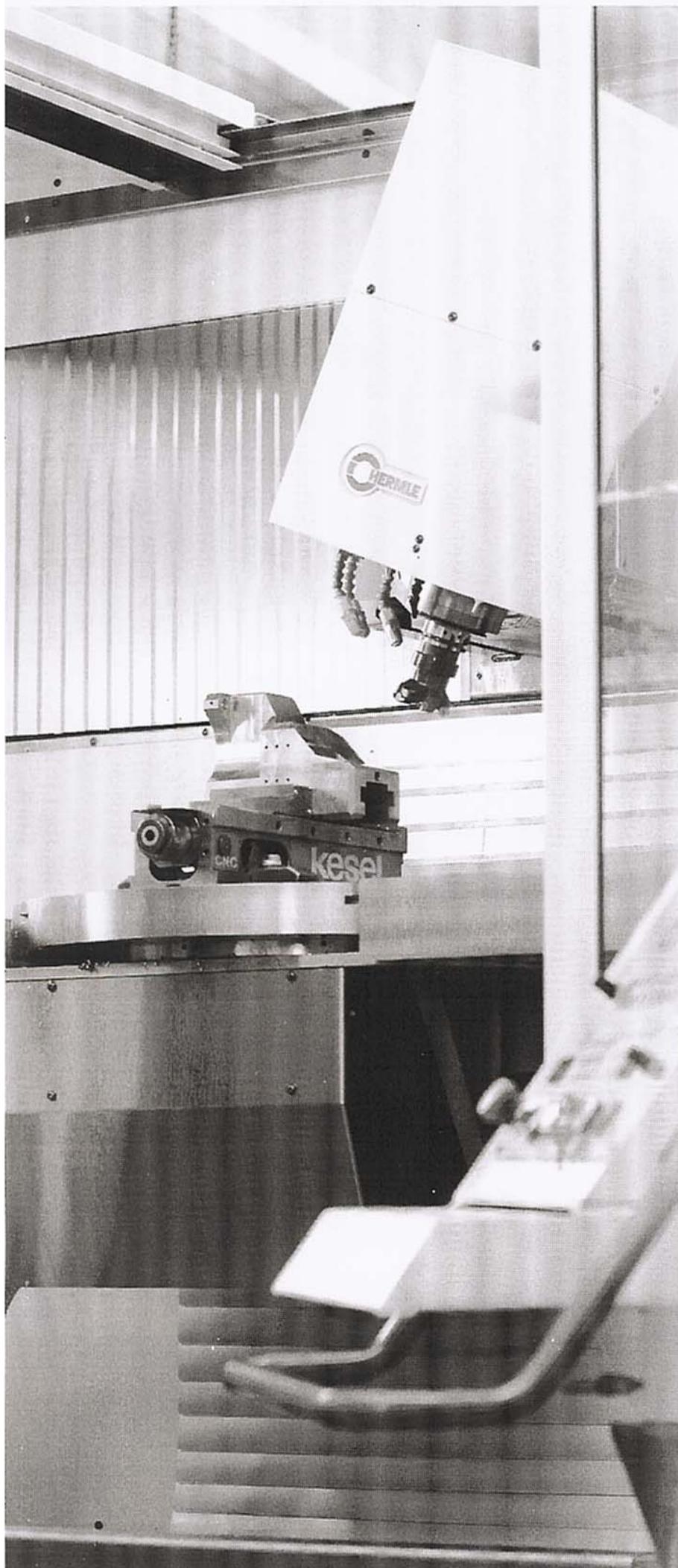
Diese Erklärung gilt bis auf weiteres. Ein Widerruf wird schriftlich erfolgen.

Ich beantrage die Aufnahme in den Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899 und  
erkenne die ausgehändigte Vereinssatzung an.

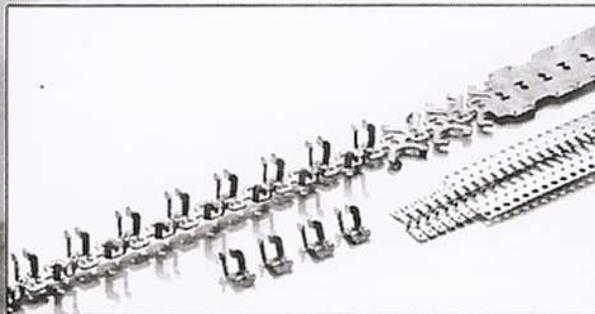
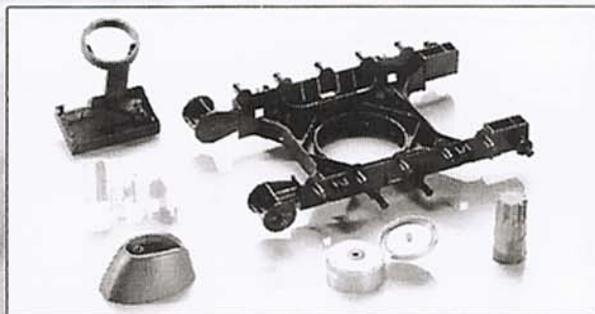
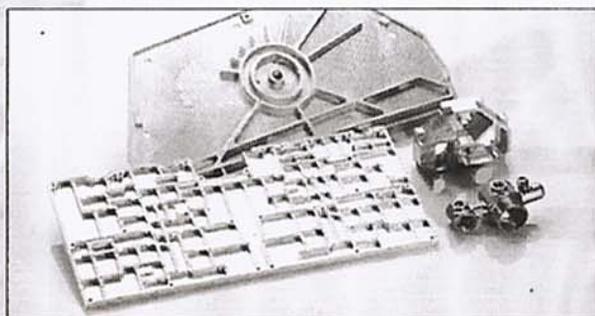
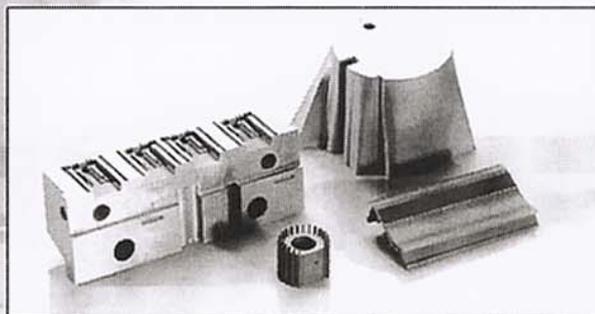
Viechtach, den \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_





L  
LINHARDT



[www.linhardt-werkzeugbau.de](http://www.linhardt-werkzeugbau.de)



Der Handwerkerverein  
wünscht seinen  
Mitgliedern  
alles Gute und  
viel Glück  
für das Jahr 2009 und vor allem  
Zufriedenheit!!!

**Der  
Handwerker-  
verein  
wünscht seinen  
Mitgliedern alles  
Gute für  
2009**

Scho lang geht mir dös durch den Sinn:  
Warum is heut koa Mensch mehr z'fried'n?  
Warum krajgt heut koa Mensch mehr voll, sein Sock,  
warum gib't's neam'd mehr, der wou oan mog?  
Do sollt ma dennast a'moi spekuliern  
und den Hintergrund gründlich analysiern!

Mir san all'zamm im Herzn drinn  
vo Grund auf überhaupt net z'fried'n!  
Mir hab'n dös ganze Johr koa Freid!  
Warum? Mir hab'n zum G'freun gor nimmer Zeit!  
Nacherenna müaßma allweil noch Guat und Gajd,  
obwohls uns desweg'n net besser gajht!

Tagtäglich suachma mir dös kloane Stück  
von dem - vermeintlich - grouß'n Glück!  
Doch dös Glück kimmt net vo sajd:  
Es findt net durch, durch unser Najt!  
Dös grouße Glück, dös kimmt erst dann,  
wenn mir z'erst a'moi „zufrieden“ san'!

Wia oft san mir in Einsamkeit,  
weil es hot koa Mensch mehr für uns Zeit!  
Alle Andern ham'man Freund g'rod gnua,  
sched mir lust 's ganz Johr neamad zua!  
Frog di selber, ganz bewußt:  
Waj oft hob i auf Andre g'lust!

Zu Jubiläen do wünsch'ma gern,  
dö Leit, dass sie stoaait solln wer'n!  
Ausser dem wünscht ma aa dazua,  
jed'smoi G'sundheit no, grod gnua!  
Doch wos nützt dö lange Lebenszeit,  
Oans, - ohne dö Zufriedenheit?

Gibt Leit, dö a schwaare Krankheit hab'n  
und trotzdem z'friedn und glücklich san!  
Gibt Leit, dö hab'n koan Kreuzer Gajd  
und san zufried'n, mit sich und da ganz'n Wajt!  
Owa i kenn sicher neamat'n, ganz g'wiß,  
an Unz'fried'na, der wo g'sund und glücklich is!

*Franz Mothes*



GÜNTHER KLEIN  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

94234 Viechtach, Kreuzäckerweg 12  
Tel. 09942 - 900040

**Wir helfen Ihnen viel mehr als nur Steuern zu sparen“!**

***Was ist für Sie wichtig?***

- Steuerplanung zur Senkung der steuerlichen Gesamtbelastung
- Optimale Steuergestaltung

***Was erledigen wir noch für Sie?***

- Steuerberatung von Unternehmen aller Rechtsformen sowie Freiberufler
- Bilanzierung, Gewinnermittlung, Erstellung aller Steuererklärungen
- Buchführung, Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Beratung zu den steuerlichen Auswirkungen von geplanten und durchgeführten wirtschaftlichen Maßnahmen
- Mitwirkung bei allen Betriebsprüfungen (z. B. Finanzamt, BfA, LVA, Berufsgen. etc.)
- Vertretung vor Finanzbehörden und Finanzgerichten
- Teilnahme an Kreditverhandlungen, Bankbesprechungen
- Hausverwaltungen
- Subventionsberatung und Beratung bei Existenzgründung

***Wie sieht Ihre Zukunft aus?***

- Unternehmensnachfolge, Nachfolge-Planung
- Erbschafts- und Schenkungssteuer
- Testamentvollstreckung

***Haben Sie die Rechtsform richtig gewählt ?***

***(Einzelfirma, Personengesellschaft, GmbH, AG ....)***

- Rechtsformberatung mit Rechtsformentscheidung und Umstrukturierung unter Beachtung zivil- und steuerrechtlicher sowie betriebswirtschaftlicher Aspekte
- Umwandlung von Einzelunternehmen in Personengesellschaften oder in Kapitalgesellschaften und umgekehrt